

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 13. Dezember 1985

Nr. 241 (5 119)

Preis 3 Kopeken

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Auf dem Wege der Intensiventwicklung

Wie bereits mitgeteilt wurde, schloß die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit ab. Die Deputierten erörterten im Sinne der Beschlüsse des April- und des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1985 sowie der im Bericht des Genossen M. S. Gorbatschow auf der Tagung des höchsten Staatsmachtorgans des Landes gestellten Aufgaben sachlich, in einer Atmosphäre hoher Ansprüche und der Engagiertheit den Plan und den Haushalt der Republik für das kommende Jahr sowie andere Fragen.

Die Redner, die auf der Tagung das Wort ergriffen, brachten das Bestreben von Millionen Werktätigen zum Ausdruck, den sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans breiter zu entfalten, den Beitrag der Republik zum unionsweiten volkswirtschaftlichen Komplex noch gewichtiger zu machen und dabei die Rolle der Sowjets der Volksdeputierten noch mehr zu heben.

In den Diskussionen zum Referat und Korreferat sprach als erster der Vorsitzende des Dshambuler Gebietsvollzugskomitees Deputierte S. A. Akkowsjew. Er unterstrich, daß die Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU, der Änderungen am Statut der Par-

tel, der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 bei den Werktätigen des Gebiets einen neuen Andrang von Elan und Initiative ausgelöst haben. Die örtlichen Sowjets verhalten sich jetzt zu ihren Angelegenheiten kritischer und unterstützen auf jede Weise das Ansehen der gewissenhaften Arbeit.

Der Deputierte spricht ferner von den Schwierigkeiten bei der komplexen Lösung mancher Fragen der wirtschaftlichen und besonders der sozialen Entwicklung, die auf den Bestand seitens der Unions- und Republikministerien angewiesen sind.

Der Vorsitzende des Alma-Ataer Gebietsvollzugskomitees Deputierte W. P. Beljakow stellte in seiner Ansprache fest, daß die meisten Industriebetriebe den Plan der elf Monate bei der Realisierung der Produktion und Verbesserung ihrer Qualität gut erfüllt haben. Dennoch haben sie einen wesentlichen Rückstand einzelner Zweige der Industrie und der Landwirtschaft, des Investitionsbaus, sowie bei der Entwicklung des Handels- und Dienstleistungswesens verschuldet.

Die Rayon-, Dorf- und Siedlungssowjets bekunden unzureichend Initiative, um die Produktion von Konsumgütern und Dienstleistungen zu erweitern, sowie den Bau von Wohnungen

und sozialen Einrichtungen zu kooperierten Mitteln der Betriebe zu beschleunigen. Der Deputierte hebt die Notwendigkeit hervor, dem Gebiet bei der sozialen Umgestaltung der Dörfer Hilfe zu leisten.

Das ganze Denken und Handeln der Werktätigen unseres Gebiets zielt auf eine würdige Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU, sagte der Deputierte G. Sch. Schakirov. Zweiter Sekretär des Nordkasachstener Gebietsvollzugskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Mehr als 900 Kollektive der Betriebe, Produktionsabteilungen, -abteilungen, Brigaden und Farmen, über 23 000 Mitarbeiter der Industrie und Landwirtschaft, des Bauwesens und Dienstleistungsbereichs haben die Pläne des elften Jahrfünfts bereits erfüllt.

Doch neben den Erfolgen gibt es in der Entwicklung der Volkswirtschaft auch ernsthafte Mängel.

Der Deputierte lenkte die Aufmerksamkeit der Ministerien auf Fragen, bei deren Lösung ihr wirksamer Beistand notwendig ist.

Am Rednerpult ist die Deputierte I. A. Schajewa, Apparateführerin in der Abteilung Plastisches Polystyrol des Plasterwerks von Schewtschenko. Das Kollektiv unseres Betriebs erzielt im zwölften Planjahrfünft als Antwort auf die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 und die Zielsetzungen der Beratung im ZK

der Partei über Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts höhere Produktionsleistungen. Es ist vorgesehen, die Kapazitäten vollständig auszulasten, die sekundäre Verwertung der Abfälle zu sichern, die Arbeitsproduktivität nicht weniger als auf 1,6fache zu steigern und die Herstellung von Konsumgütern dreifach zu vergrößern.

Wie der Vorsitzende des Karagandaer Gebietsvollzugskomitees Deputierte S. Inkarbajew in seiner Rede mitteilte, wird der Umfang der Industrieproduktion im Gebiet im elften Planjahrfünft um fast 16 Prozent anwachsen, darunter die Herstellung von Konsumgütern — um 24 Prozent. Im Investitionsbau wird man fast 1,5mal mehr Grundfonds in Betrieb nehmen als im vorigen Planjahrfünft.

Laut Ergebnissen der vergangenen elf Monate ist der Plan der Erfassung von Fleisch, Milch und Eiern erfüllt worden.

Jedoch gibt es in einer Reihe der Volkswirtschaftszweige des Gebiets ernsthafte Mängel und ungenutzte Reserven. Die Staats- und Wirtschaftsorgane streben unter der Leitung der Parteileitungen die Beseitigung der Mängel, höhere Verantwortlichkeit, Organisiertheit und Disziplin der Kader an und schaffen eine zuverlässige Grundlage für eine bessere Arbeit im ersten Jahr des zwölften Planjahrfünfts.

Es spricht der Minister für Bau von Schwerindustriebetrie-

den der Kasachischen SSR Deputierte N. M. Makijewski. Im Vergleich zu 1984 wird der Umfang der von der Branche in diesem Jahr geleisteten Arbeiten um fünf Prozent anwachsen, sagte er. Dabei wird man sämtlichen Zuwachs durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielen. Zusehends beschleunigt hat sich das Arbeitstempo auf den Baubauobjekten des Ministeriums für Eisenhüttenwesen, des Ministeriums für Mineraldüngemittel, des Ministeriums für Kohleindustrie, des Ministeriums für Landmaschinenbau, des Ministeriums für Maschinenbau für Tier- und Futtermittelproduktion, des Ministeriums für Lebensmittelindustrie.

Und dennoch entspricht die Tätigkeit des Ministeriums noch nicht den Anforderungen von heute. Nur langsam werden ressourcensparende Konstruktionen, Erzeugnisse und Technologien eingeführt, viel Anstoß erregt die Qualität der Arbeiten.

Die Werktätigen unseres Rayons, an deren Spitze die Kommunisten und Deputierten der örtlichen Sowjets stehen, sagte der Deputierte B. Nasmidenow, Erster Sekretär des Bajanauler Rayonkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Gebiet Pawlodar, haben bei der ökonomischen Entwicklung gewisse Erfolge erzielt. In diesem Jahr ist der Plan des Verkaufs von Brot und Milch überboten worden. Ebenso erfolgreich wird man die Aufgaben der Erfassung von Fleisch und Wolle erfüllen. Das erreich-

UM 7,2 PROZENT ist in diesem Jahr die Arbeitsproduktivität in den Kollektiven des Baustrusts „Pawlodarprommontash“ angewachsen — dank der weitgehenden Einführung fortschrittlicher Wirtschaftsformen.

Der Baustrust zählt zu den führenden Betrieben des Republikministeriums; dreimal nacheinander wurde ihm die Rote Wanderfahne des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministeriums, des ZK des Leninschen Komsomol Kasachstans und des Gewerkschaftsrats der Republik verliehen. Jahraus, jahreinde kommen die Pawlodarer Bauleute ihren komplizierten Programmen gut nach; von Erfolg ist ihre Arbeit auch in diesem Jahr ge-

An insgesamt 11 Erzeugnissen des Kammerkombinats in Kustanai soll bis Jahresende das staatliche Qualitätszeichen verliehen werden.

EIN EHRENDIPLOM des Republikministeriums für Landwirtschaft ist der Komplexbrigade von Alexander Wemer aus dem Sowchos „Tscherwoniy“ im Gebiet Aktjubsinsk überreicht worden. Das Kollektiv hat die hohe Auszeichnung für seine Bestleistungen im sozialistischen Wettbewerb verliehen bekommen. In diesem Jahr hat die Brigade hohe Kennziffern bei der Viehmast erzielt: Sie hat an die Erfassungsstelle 430 Bullen von durchschnittlich je 500 Kilogramm geliefert. Das ist eines der besten Resultate im Gebiet.

te ist in mancher Hinsicht das Resultat der Festigung der Organisiertheit und Ordnung der Plan- und Vollzugsdisziplin, der Hebung der Rolle der Sowjets im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau.

Einen Andrang schöpferischer Kräfte löste die volkswirtschaftliche Erörterung der Parteidokumente zum Parteitags aus, sagte die Deputierte L. G. Tkatschowa, Direktor der Aktjubsinker Wirkwaren-Produktionsvereinigung „XXVI. Parteitags der KPdSU“. Das Kollektiv unserer Vereinigung hat alles, um den Aufgaben des elften Planjahrfünfts gerecht zu werden. Es wurden mehr als 2 Millionen Rubel überplanmäßigen Gewinns gebucht.

Große Aufgaben stehen vor dem Kollektiv im Zusammenhang mit seinem Übergang zur Arbeit unter neuen Planungsbedingungen im Jahre 1986. Es wurde beschlossen, die Aufgaben des zwölften Planjahrfünfts in Ausstoß von Warenproduktion und Steigerung der Arbeitsproduktivität zu überlegen sowie jährlich nicht weniger als 100 Modelle moderner Wirkwarenherstellung zu entwickeln und deren Produktion aufzunehmen.

Ans Rednerpult trat der Vorsitzende des Tschimkentener Gebietsvollzugskomitees Deputierte S. U. Dshandosow. Er unterstrich, daß in den Betrieben des Gebiets moderne hochleistungsfähige Technik eingeführt wird. Ressourcensparende Technologien werden gegenwärtig weitgehend angewandt. Im Maschinenbau, in der Erdölchemie, in der Metallurgie und in der Bauindustrie ist der Grad der Energieausstattung je Arbeitskraft gestiegen.

Leider, unterstrich der Redner, wird die Industrie ihren Aufgaben bei der Steigerung der Ar-

beitsproduktivität und beim Sparen von Ressourcen nicht gerecht, die Investitionen werden nicht vollständig in Anspruch genommen, der Plan der Bauarbeiten auf vertraglicher Grundlage wird nicht erfüllt. Seit Beginn des Planjahrfünfts sind große Mengen Rohbaumwolle zu wenig an den Staat geliefert worden. Die Erfassung von Fleisch und Milch hinkt nach. Bewässerungsland und Berieselungswasser werden nicht allerorts rationell genutzt.

Im Gebiet Tschimkent ist eine Beschleunigung des Wohnungsbaus notwendig. Doch die Bauauftragnehmer werden damit nicht fertig. Dieses Problem muß mit Hilfe des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben gelöst werden.

Es spricht der Deputierte A. P. Jaufmann, Vorsitzender des Kustanainer Rayonvollzugskomitees, Gebiet Kustanai. Die Werktätigen unseres Rayons haben in den nächsten Jahren große Aufgaben zu bewältigen. Wir stellen mit Genugtuung fest, daß für den erfolgreichen Start des neuen Planjahrfünfts eine gute Grundlage geschaffen worden ist. Die Industrie-, Verkehrs-, Nachrichten-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe schließen das Jahr 1985 und das elfte Jahrfünft mit hohen Leistungen ab. Der Getreidelieferungsplan ist um fast das 1,5fache überboten worden. Die Fünfjahresaufgabe im Verkauf von Gemüse und Kartoffeln an den Staat ist erfüllt.

Das soziale Programm der Partei wird erfolgreich ins Leben umgesetzt. Etwa 220 000 Quadratmeter Wohnfläche, mehr als im vorigen Jahrfünft, sind ihrer Bestimmung übergeben worden.

(Schluß S. 3)

Gesetz

der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1986

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1986 wird hiermit bestätigt unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, der Kommission für Verkehr, der Kommission für Nachrichtenwesen, der Kommission für Bau- und Baustoffindustrie, der Kommission für den Agrar-Industrie-Komplex, der Kommission für Massenbedarfsgüter, Handel und Dienstleistungswesen, der Kommission für Kommunal- und städtische Versorgungswirtschaft, der Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge, der Kommission für Bildungswesen, Wissenschaft und Kultur, der Kommission für Körperkultur, Sport und Tourismus, der Kommission für Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen und für Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Naturschutz und rationelle Nutzung der Naturreichtümer des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Artikel 2. Für das Jahr 1986 werden bei den Hauptkennziffern der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR folgende Wachstumstempo festgelegt:

(Zuwachs in Prozent zum Jahr 1985)	
Erzeugtes Nationaleinkommen	4,1
Industrieproduktion — brutto	4,2
darunter in der Industrie, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört	3,5
Staatliche Investitionen in der	

Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

3,3

Zahl der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR

1,0

Arbeitsproduktivität in republikmäßig unterstellter Industrie

3,0

Gewinn in republikmäßig unterstellter Industrie

8,1

Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung

1,8

Lohnfonds in der Volkswirtschaft

2,5

Einzelhandelsumsatz des staatlichen und genossenschaftlichen Handels darunter ohne Umfang der realisierten alkoholhaltigen Getränke

2,2

Umfang realisierter Dienstleistungen für die Bevölkerung in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

3,3

Zahl der Kinder in Vorschuleinrichtungen, die aus dem Staatshaushalt finanziert werden, in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

5,8

Jährlicher Abgang qualifizierter Arbeiter aus Berufsschulen des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Berufsausbildung

3,0

Zahl der Krankenbetten in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört

0,9

Im Jahre 1986 sind aus allen Finanzierungsquellen, Wohnhäuser mit einer Gesamt-

fläche von 6,6 Millionen Quadratmetern zu bauen.

Artikel 3. Gestützt auf die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 und auf die Zielsetzungen der Beratung im ZK der KPdSU über Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hat der Ministerrat der Kasachischen SSR im Laufe der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1986, eine weitere Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung der Republik zu gewährleisten durch eine bessere Nutzung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die größtmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität, durch die Intensivierung der Produktion, die Einsparung von Brennstoffen und Rohstoffen, Materialien und anderen Ressourcen, durch die Verstärkung des Einflusses neuer Methoden der Wirtschaftsführung auf die Erhöhung der Effektivität und Qualität der Arbeit, durch weitgehende Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs sowie durch die Festigung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin in allen Einheiten der Volkswirtschaft und nötigenfalls Präzisierung in den Planaufgaben vorzunehmen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. KADYROWA

Alma-Ata, Haus der Regierung,
11. Dezember 1985

Gesetz

der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über den Staatshaushalt der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik für 1986

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR vorgelegte Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 wird bestätigt unter Berücksichtigung der vom Obersten Sowjet der UdSSR angenommenen Korrekturen sowie der Veränderungen, angenommen gemäß den Vorschlägen der Plan- und Haushaltskommission, der Kommission für Industrie, der Kommission für Energiewirtschaft, der Kommission für Verkehr, Straßen- und Nachrichtenwesen, der Kommission für Bau- und Baustoffindustrie, der Kommission für den Agrar-Industrie-Komplex, der Kommission für Konsumgüter, Handel und Dienstleistungen, der Kommission für kommunale und städtische Versorgungswirtschaft, der Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge, der Kommission für Bildungswesen, Wissenschaft und Kultur, der Kommission für Körperkultur, Sport und Tourismus, der Kommission für Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen und für Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Umweltschutz und rationelle Nutzung der natürlichen Ressourcen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Einnahmeteil in Höhe von 11 448 782 000 Rubel und im Ausgabenteil in Höhe von 11 447 122 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuß von 1 660 000 Rubel.

Artikel 2. Die Einnahmen von den staatlichen und genossenschaftlichen Betrieben und Organisationen — Umsatzsteuer, Zahlungen für Produktionsfonds, freier Restgewinn, Gewinnabführungen, Einkommensteuer und andere Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 mit einer Gesamtsumme von 9 796 975 000 Rubel festgelegt.

Artikel 3. Die Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft — für die weitere Entwicklung der Schwerindustrie, der Baubauindustrie, der Leicht- und der Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft, des Verkehrswesens, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 mit einer Gesamtsumme von 6 472 545 000 Rubel festgelegt.

Artikel 4. Die Zuwendungen für soziale und kulturelle Zwecke — für allgemeinbildende, Berufs-, Fachmittel- und Hochschulen, wissenschaftliche Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Klubs, Theater, für Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Zwecke der Bildung und Kultur; für Krankenhäuser, Kinderkrippen, Sanatorien und andere medizinische

und Sporteinrichtungen sowie für Renten und Beihilfen — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 mit einer Gesamtsumme von 4 591 629 000 Rubel festgelegt.

Artikel 5. Die Zuwendungen für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der staatlichen Verwaltung und der Gerichtsbehörden werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 mit einer Summe von 147 757 000 Rubel festgelegt.

Artikel 6. Der Republikhaushalt der Kasachischen SSR für 1986 wird im Einnahmeteil mit einer Summe von 10 882 503 000 Rubel und im Ausgabenteil mit einer Summe von 10 880 834 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuß von 1 660 000 Rubel bestätigt.

Artikel 7. Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata für 1986 werden im Einnahmeteil und im Ausgabenteil mit einer Summe von 3 139 418 000 Rubel festgelegt, darunter für:

(in tausend Rubel)

Gebiet Aktjubsinsk	140 160
Gebiet Alma-Ata	156 831
Gebiet Ostkasachstan	184 136
Gebiet Gurjew	94 607
Gebiet Dshambul	190 156
Gebiet Dsheskasgan	89 757
Gebiet Karaganda	263 591
Gebiet Kysyl-Orda	123 391
Gebiet Koktschetaw	138 373
Gebiet Kustanai	187 457
Gebiet Mangyschak	52 430
Gebiet Pawlodar	173 477
Gebiet Nordkasachstan	123 977
Gebiet Semipalatinsk	159 405
Gebiet Taldy-Kurgan	142 523
Gebiet Turgal	78 362
Gebiet Uralisk	132 977
Gebiet Zelinograd	152 988
Gebiet Tschimkent	285 119
Stadt Alma-Ata	269 601

Artikel 8. Die Abführungen von den staatlichen Unionssteuern und von den Einnahmen in der Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden für 1986 in folgenden Ausmaßen bestätigt:

a) von der Umsatzsteuer: für Gebiet Aktjubsinsk — 32,6 Prozent, für Gebiet Alma-Ata — 79,0 Prozent, für Gebiet Ostkasachstan — 33,0 Prozent, für Gebiet Gurjew — 97,7 Prozent, für Gebiet Dshambul — 27,7 Prozent, für Gebiet Dsheskasgan — 87,0 Prozent, für Gebiet Karaganda — 26,2 Prozent, für Gebiet Kysyl-Orda — 51,2 Prozent, für Gebiet Koktschetaw — 54,1 Prozent, für Gebiet Kustanai — 67,9 Prozent, für Gebiet Mangyschak — 62,3 Prozent, für Gebiet Pawlodar — 35,1 Prozent;

zent, für Gebiet Nordkasachstan — 22,4 Prozent, für Gebiet Semipalatinsk — 31,2 Prozent, für Gebiet Taldy-Kurgan — 80,6 Prozent, für Gebiet Turgal — 96,0 Prozent, für Gebiet Uralisk — 36,8 Prozent, für Gebiet Zelinograd — 33,0 Prozent, für Gebiet Tschimkent — 37,1 Prozent und für die Stadt Alma-Ata — 21,5 Prozent;

b) von der Einkommensteuer der Bevölkerung der Gebiete Gurjew, Kysyl-Orda und Turgal — je 100 Prozent; der Gebiete Aktjubsinsk, Alma-Ata, Taldy-Kurgan und Tschimkent — je 70 Prozent; der Gebiete Dsheskasgan, Nordkasachstan, Semipalatinsk und Uralisk — je 60 Prozent; der Gebiete Dshambul, Koktschetaw, Mangyschak, Pawlodar und Zelinograd — je 50 Prozent; der Gebiete Ostkasachstan und Kustanai — je 40 Prozent, des Gebiets Karaganda — 30 Prozent und der Stadt Alma-Ata — 20 Prozent;

c) von der Landwirtschaftsteuer, von der Einkommensteuer der Kolchose, von den forstwirtschaftlichen Abgaben und von der Steuer für Ledige, Alleinstehende und Bürger der UdSSR mit kleinen Familien — 100 Prozent.

Artikel 9. Für 1986 werden für die Haushalte der Rayons und Städte Abführungen in Höhe von 100 Prozent aus den Zahlungen für Produktionsgrundfonds und für normierte Umlaufmittel, bestätigt, die in den Republikhaushalt von den Betrieben und Organisationen des Ministeriums für Erfassung der Kasachischen SSR eingehen.

Artikel 10. Der Kassenreserverbestand des Republikhaushalts für das Jahr 1986 wird hiermit bestätigt.

Artikel 11. Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zu erörtern, die im Gutachten der Plan- und Haushaltskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 enthalten sind, wie auch die Vorschläge und Bemerkungen, die von den Deputierten auf der Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußert worden sind, und diesbezüglich Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. KADYROWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 11. Dezember 1985

Beschluß
des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahr 1985

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Den Bericht des Ministerrats der Kasachischen SSR über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1985 zur Kenntnis zu nehmen.

2. Festzustellen, daß der Ministerrat der Kasachischen SSR die notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1985 ergreift.

3. Den Ministerrat der Kasachischen SSR zu beauftragen, die Vorschläge und Bemerkungen der Plan- und Haushaltskommission und anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie die von den Deputierten auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußerten Bemerkungen und Vorschläge zum Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1985 zu erörtern und, ausgehend von den Beschlüssen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 und von den Zielsetzungen der Beratung im ZK der KPdSU über Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Maßnahmen zu realisieren, die auf die erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben für dieses Jahr und für 1986 — das erste Jahr des zwölften Planjahrfünfts — gerichtet sind.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. KADYROWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 11. Dezember 1985

Beschluß
des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Zur Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1984

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1984 mit einem Haushaltsüberschuß von 430 175 000 Rubel zu bestätigen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. KADYROWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 11. Dezember 1985

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Rede des Genossen N. A. Nasarbajew

Genossen Deputierte! Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR findet in der Atmosphäre eines volksumfassenden politischen und Arbeitsaufschwungs statt, ausgelöst durch die Vorbereitung des XXVII. Parteitages der KPdSU...

zufriedenstellend sind die Arbeitsergebnisse im Agrarsektor. Hier haben wir bei einigen Agrarergebnissen den Plan nicht nur untererfüllt, sondern sogar die bereits erkannten Positionen aufgegeben. Dies alles hat die Kennziffern des gesamten Fünfjahresplans geschmälert.

Ich möchte betonen: Der Plan für 1986 ist viel bedeutsamer als ein üblicher Jahresplan. Denn er bildet den Auftakt zur verantwortlichen Etappe der praktischen Realisierung der Richtlinien der Partei für den grundlegenden Umschwung der Ökonomie, die allseitige Intensivierung und Steigerung der Effektivität der Produktion.

Um das zu erreichen, ist es in erster Linie notwendig, die Wissenschaft und Technik weitgehend in den Bereichen unserer Lebens- und unterstützen einmütig die friedensfördernde Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates.

Der Umfang der Industrieproduktion wird im Durchschnitt um 4 gegenüber den 3,4 Prozent in den vorhergegangenen vier Jahren anwachsen. Bel der Produktion von 19 wichtigsten Erzeugnissen soll das im Fünfjahresplan für dieses Jahr festgelegte Niveau von 24 Millionen Tonnen Getreide gegenüber 1984 werden mehr Milch und Eier abgesetzt.

rat eingegriffen hatte, wurde es möglich, die Herstellung der ersten 100 solcher Gebüdesätze im Plan für 1986 vorzusehen.

Genossen! Es gilt, die Staats- und Plandisziplin, die Organisiertheit und Ordnung zu festigen. In der Industrie gibt es nicht wenige zurückbleibende Betriebe, die ihre Vertragslieferungen an die Konsumenten untergraben. Besonders viel gibt es im Bereich des Ministeriums für örtliche Industrie, im Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben, im Ministerium für Leichtindustrie und im Ministerium für Baustoffindustrie sowie in den Gebieten Alma-Ata, Karaganda und Tschimkent.

Alle Jahre des elften Planzeitraums hindurch befindet sich die Uralische Lederproduktionsvereinigung „Semiljatschka“ des Ministeriums für Leichtindustrie im Nachhieb. Ihre Leistungen sinken ab, der Anteil manueller Arbeit erreicht 40 Prozent; alljährlich scheidet hier jeder dritte Arbeiter aus dem Betrieb. Hier noch ein Beispiel Das Kysyl-Ordiner Werk für Silikatwandungsmaterialien des Ministeriums für Baustoffindustrie erfüllt seinen Plan regelmäßig nur zu 50 Prozent; dabei werden die Kapazitäten lediglich zu 20 bis 40 Prozent ausgelastet.

Die Interessen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erfordern die größtmögliche Annäherung der Wissenschaft an die Produktion. Gleichwie die Erhöhung der Effektivität der Zweigwissenschaften, das Kostenvolumen für die Einführung neuer Technik wird 1986 um 23 Prozent anwachsen, und die Ausgaben für wissenschaftliche Forschungen werden auf nahezu 90 Millionen Rubel steigen.

Genossen! Die stabile und reibungslose Arbeit aller Volkswirtschaftszweige hängt vielfach von der störungsfreien Energieversorgung ab in erster Linie vom ersten Ekibastuser

Überlandkraftwerk, das 25 Prozent sämtlicher in der Republik erzeugten Elektroenergie liefert. Obwohl hier Beachtliches geleistet wird, müssen die Leitung des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR und Genosse Kasachskow pehrönlich stets an ihre hohe Verantwortung denken und alle nur möglichen Maßnahmen zur Verhütung von Havarien und anderer ungeplanter Stillsetzung der Energieausrüstungen einleiten.

Im Investitionsbereich hat sich in diesem Jahr die Lage etwas verbessert. Doch die Inanspruchnahme der Investitionen sowie der Bau- und Montageleistungen bleibt nach wie vor hinter dem Plan zurück. Das Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben der Republik führt die Arbeiten an Anlaufobjekten nur unbefriedigend. Seine Organisationen untergraben die Inbetriebnahme von zehn äußerst wichtigen Kapazitäten, darunter für Verarbeitung von Bleislacken im Leninogorsker Polymetallkombinat und von Erzen im Akshaler Bergbau- und Aufbereitungskombinat.

Aus Verschulden der Bauschaffenden wurden in Kasachstan in neun Monaten Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 108 000 Quadratmetern und Berufsschulen mit 3 440 Plätzen nicht fertiggestellt. Bis Jahresende müssen die Bauministerien und ihre Leiter aktiv an jedem Anlaufobjekt arbeiten und seine Inbetriebnahme gewährleisten.

Oftmals liegt der Grund für Untergrabung des Bauprogramms in der mangelhaften Entwicklung der Produktionsbasis der Bauauftragnehmer-Organisationen und der Baustoffindustrie. Der Ministerrat der UdSSR faßte einen Sonderbeschluß zur Festigung der Produktionsbasis unserer Bauorganisationen. Jetzt liegt es an den Ministerien für Bau von Schwerindustriebetrieben, für Montage- und Sonderarbeiten sowie am Ministerium für Baustoffindustrie die Realisierung der darin vorgesehenen Maßnahmen zur technischen Neuausrüstung und Rekonstruktion der produzierenden Betriebe bzw. zum Bau neuer Betriebe der Baustoffindustrie zu überwachen und zu gewährleisten sowie die dazu bewilligten Mittel voll in Anspruch zu nehmen.

Die Leiter einiger Betriebe lassen es unter Vorschubleistung der örtlichen Sowjets zu einem Rückstand bei der sozialen Infrastruktur kommen. Diese Lage verschlimmert sich noch dadurch, daß die ohnehin beschränkten Mittel für den Bau von Wohnungen, sozialen und kulturellen Objekten ständig nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Am meisten Wohnungen wurden in den Gebieten Dsheskasgan und Turgal, am meisten Berufsschulen in den Gebieten Dshambul und Kysyl-Orda und am meisten Vorschulkindereinrichtungen und Krankenhäuser im Gebiet Pawlodar nicht fertiggestellt. Die Position der Partei ist hier unbeirrt eindeutig: Ungeschwächte Aufmerksamkeit zu sozialen Fragen ist ein Gesetz für die Tätigkeit aller Staats- und Wirtschaftsorgane sowie gesellschaftlichen Organisationen.

Der Kurs auf Verbesserung des Lebenswohstandes kommt auch in der planmäßigen Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes zum Ausdruck. Die Wichtigkeit der Aufgaben erhöht sich hier im Zusammenhang mit der Reorganisation der Leitung seiner Zweig-

ge und mit der Vervollkommnung ihrer gegenseitigen Produktionsbeziehungen gemäß den Richtlinien des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Kasachischen SSR, geschaffen als Organ der Reibpublizierung des Agrar-Industrie-Komplexes trägt gemeinsam mit den Gebietsvollzugskomitees die volle Verantwortung für die Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee muß von Anfang an Kurs darauf nehmen, die Fragen komplex zu lösen, die mit der Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und auch mit der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zusammenhängen. Es gilt, die Organisationsperiode möglichst rasch überall - von den Agrar-Industrie-Vereinigungen der Rayons bis zum Agrar-Industrie-Komplex der Republik - abzuschließen.

Die technologische Disziplin im Ackerbau ist zu heben. Im vergangenen Jahr wurde nur der dritte Teil aller Flächen gemäß den agrotechnischen Forderungen bearbeitet. Zu beträchtlichen Unterlassungen kommt es bei der Nutzung der Bewässerungsflächen. Sie bringen bis jetzt noch nicht den nötigen Effekt. Dazu wurden in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen etwa 47 000 Hektar solcher Flächen nicht bewässert, insbesondere in den Gebieten Tschimkent, Kysyl-Orda, Alma-Ata, Dshambul und Taldy-Kurgan.

Unzufriedenstellend werden die Saatfolgsysteme in den Ackerbau eingeführt. Auf 7,5 Millionen Hektar erfolgt der Weizenanbau systemlos, wodurch sich die Erträge verringern und die Felder verunkrauten. In den Gebieten Alma-Ata und Dshambul wurden Saatfolgsysteme nur auf 30 Prozent der Ackerflächen eingeführt, im Gebiet Taldy-Kurgan auf 47 und im Gebiet Semipalatsinsk auf 58 Prozent. Die allseitige Intensivierung der Agrarproduktion ist ohne eine richtige Ordnung bei der Bodennutzung undenkbar.

Ein besonderes Wort sei hier von der Brache gesagt. Ihrem Ausmaß nach kommt sie bei uns demjenigen von den Wissenschaftlern empfohlenen nah. Zugleich ergeben die 5 Millionen Hektar Brache wegen Verletzung der Technologie ihrer Pflege nicht den nötigen Effekt.

Auch der Saatbau auf industrieller Grundlage bedarf einer Verbesserung. In den letzten Jahren haben sich hier Fortschritte angedeutet. Dennoch gibt es zahlreiche Mängel bei seiner Organisation. Der wichtigste darunter ist die unzulängliche materiell-technische Basis in den Saatbaubetrieben, -abteilungen und -brigaden. Weil es in den Agrarbetrieben (besonders in den Nordgebieten) keine Komplexstellen für Samentrockner gibt, werden alljährlich große Mengen davon nicht als solches gewertet. Besonders schlecht wird der Saatbau in den Gebieten Uralisk, Semipalatsinsk, Dshambul, Alma-Ata und Pawlodar betrieben.

In der Tierproduktion steht nach wie vor die Sanierung der Farmen von Bruzellose und Tuberkulose der Tiere im Vordergrund. Einen wichtigen Platz muß hier die Selektions- und Zuchtarbeit bei der Nutzung hochwertiger einheimischer und internatio-

ner Rassen einnehmen. Solch ein Programm ist in der Republik erarbeitet worden, jetzt muß es energisch und konsequent realisiert werden.

Ein Engpaß bei der Intensivierung der Tierproduktion bleibt nach wie vor die Futterbasis. Laut Berechnungen der Wissenschaftler betrug der Jahresdurchschnitt der Futterversorgung der Rinder und Schweine gegenüber den wissenschaftlich begründeten Normen 84 und der Schafe 74 Prozent. Einen bedeutenden Mehrverbrauch verursacht die Unbilanziertheit des Futters nach Eiweißgehalt. Gegenwärtig erarbeiten die Staatliche Plankommission der Republik und die Ostabteilung der Lenin-Unionssakademie der Agrarwissenschaften gemeinsam mit den Landwirtschaftsorganen das Programm „Eiweiß“. Solch ein Programm müssen alle Gebiete und Rayons, alle Sowchose und Kolchose haben und realisieren.

Bekanntlich wird gemäß den Beschlüssen der Partei und der Regierung den Agrarbetrieben der Republik ständig umfangreiche Hilfe erwiesen, was ihre Wirtschaft positiv beeinflusst. Dem entspricht der Zustand der Wirtschaftstätigkeit noch nicht den Tagesforderungen. Die in die Entwicklung des Agrarsektors investierten beträchtlichen finanziellen und materiellen Ressourcen bringen nicht die erwarteten Endergebnisse. Das Niveau der Fondseffektivität im Dorf bleibt nach wie vor niedrig. Gegenüber dem Jahr 1980 sind die Produktionskosten aller wichtigsten Arten der Tier- und der Pflanzenproduktion bedeutend angestiegen.

Zahlreiche Sowchose und Kolchose gestalten ihre Arbeit zur Vervollkommnung der Leitungsmethoden, zur Verstärkung der Rolle des Planungs- und ökonomischen Bereichs, der Buchhaltung und des agronomischen Dienstes bei der Steigerung der Produktionseffektivität zu langsam um. Das wirkt sich auf die Finanztätigkeit der Agrarbetriebe ernsthaft aus. In diesem Planzeitraum haben mehr als die Hälfte der 2 135 Sowchose der Republik Verluste erlitten.

Auch die Nutzung der Technik läßt viel zu wünschen übrig. Während der Ernte haben die Sowchose und Kolchose die Möglichkeit, mindestens 50 000 Lastkraftwagen einzusetzen. In Wirklichkeit sind es dann nur etwas mehr als 30 000 LKW. Die anderen sind wegen Maschinenschäden nicht einsatzfähig.

Zu wenig Aufmerksamkeit wird auch der Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen der Wirtschaftsführung geschenkt. Auf Anweisung des Ministerrates der Republik wurden in diesem Jahr 203 Versuchs-Muster-Betriebe gegründet. Jedoch sind sie bis jetzt noch nicht zu einer wahren Schule für Qualifizierung ländlicher Kader geworden.

Die Gebietsvollzugskomitees und das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Kasachischen SSR müssen die organisatorische Arbeit zur Einführung der innerwirtschaftlichen Rechnungsführung, der Kollektivauftragsmethode und progressiver Technologien verstärken, um die Agrarproduktion auf das Niveau der Forderungen von heute zu heben.

lung. Wie Sie wissen, haben das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR ein Komplexprogramm zur Entwicklung der Konsumgüterproduktion und des Dienstleistungswesens für den Zeitraum von 1986 bis 2000 angenommen.

Jedoch produzieren etwa 800 Betriebe der Republik bis heute noch keine Erzeugnisse für die Bevölkerung. Besonders viel gibt es in den Gebieten Karaganda, Aktjübinsk, Pawlodar und Kustanai, was eine Folge der nur zögernden Nutzung der Gebietsvollzugskomitees gewährt werden Rechte ist.

Was die Entwicklung des Dienstleistungsbereichs betrifft, so muß die Aufmerksamkeit der Gebietsvollzugskomitees, der Ministerien und anderer zentralen Staatsorgane der Republik hier nicht nur auf die Erfüllung der festgesetzten Pläne, sondern auch auf die Entwicklung neuer und wenig verbreiteter perspektivischer Arten von entgeltlichen Dienstleistungen gerichtet sein. Außerdem ist es notwendig, den Umfang und die Zahl der Dienstleistungen zu erweitern, die von Betrieben und Organisationen erwiesen werden, für welche sie nicht zweigtypisch sind.

Ein paar Worte über den Handel. Der Plan des Einzelhandelsumsatzes wird unbefriedigend erfüllt. Dafür sind außer dem Ministerium für Handel und dem Kasachischen Republikkonsumgenossenschaftsverband auch die Vollzugskomitee der örtlichen Sowjets verantwortlich, die es nicht vermocht haben, ihre Arbeit gemäß der veränderten Produktionskonjunktur und Nachfrage der Bevölkerung umzustellen. Nicht immer gibt es im Verkauf Erzeugnisse in ausreichendem Sortiment. Mehr noch, manche Waren, die in den ersten Verkaufsstellen fehlen, verstauben in Überfließ in den anderen. Manche Verkaufsstellen, besonders auf dem Lande, sind lange Zeit geschlossen.

Eine breite Unterstützung durchs ganze Volk findet der Kurs der Partei auf die tagtägliche Durchsetzung der vom Alkohol enthaltene Lebensweise. Zur Verstärkung des Kampfes gegen Trunksucht und Alkoholismus soll im nächsten Jahr die Produktion von Branntwein sowie von Likör- und Schnapszeugnissen gegenüber dem laufenden Jahr um 1,2 Millionen Dekaliter und von Obst- und Beerenwein völlig eingestellt werden. Die Fertigungsstraßen für ihre Produktion müssen auf die Erzeugung von Säften, Konfitüren, Marmeladen und anderen nützlichen Produkten, dabei mit bedeutender Erweiterung ihres Umfangs umgestellt werden. Zu diesem Zweck sind im System des Agrar-Industrie-Komitees und des Kasachischen Republikkonsumgenossenschaftsverbandes im Jahre 1986 gemeinsam mit den Gebietsvollzugskomitees 14 Werke und Kombinate sowie 17 Abteilungen zu rekonstruieren und umzustellen. Diese Arbeit muß forciert werden.

Von großer Bedeutung für den weiteren Aufstieg unserer Wirtschaft ist deren rationelle Führung. In der Republik wird in dieser Richtung nicht wenig getan. Es gibt aber noch Leiter, die es bis jetzt noch nicht gelernt haben das Volksgeld richtig zu zählen, und es auch von den Untergebenen nicht fordern. Auf Sowchose und Kolchose sowie auf Betriebe des Kasachischen Republikverbands der Konsumgenossenschaften kommen in diesem Planjahr fünf fast 90 Prozent aller in Kasachstan aufgedeckter Fehlmengen und Entwendungen.

(Schluß S. 3)

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. Sh. KADYROWA

Genossen Deputierte! Die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode verläuft in der Atmosphäre immer anwachsender politischer und Arbeitsaufschwungs, ausgelöst durch die Vorbereitung des XXVII. Parteitages der KPdSU. Die Werktätigen Kasachstans arbeiten angespannt an der Realisierung der Staatspläne und der sozialistischen Verpflichtungen für das abschließende Planjahr und an der Realisierung der Beschlüsse des April- und des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1985.

Seine verfassungsmäßigen Vollmachten verwirklichtend, faßte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in der Zeit zwischen den Tagungen eine Reihe von Erlassen, die verschiedene Lebensaspekte unserer Gesellschaft betreffen und auf die weitere Verbesserung der Tätigkeit der staatlichen Verwaltungsorgane, auf die Vervollkommnung der Gesetzgebung der Republik, auf die Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Disziplin und Organisiertheit gerichtet sind.

Die gefaßten Erlasse wurden in der festgelegten Ordnung in der Presse veröffentlicht und werden jetzt gemäß Artikel 109 der Verfassung der Kasachischen SSR Ihnen zur Bestätigung unterbreitet. Gestatten Sie mir, kurz über diese Erlasse zu berichten. Zwecks Vervollkommnung der Leitung des Agrar-Industrie-

Komplexes bildete das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR laut Erlaß vom 2. Dezember 1985 das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Kasachischen SSR auf der Basis des Ministeriums für Landwirtschaft, des Ministeriums für Obst- und Gemüsewirtschaft, des Ministeriums für Landbauwesen, des Ministeriums für Fleisch- und Milchindustrie, des Ministeriums für Lebensmittelindustrie der Kasachischen SSR und des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für produktions-technische Versorgung der Landwirtschaft.

Das Ministerium für Erfassung der Kasachischen SSR wurde in das Ministerium für Getreiderzeugnisse der Kasachischen SSR umgestaltet.

Durch denselben Erlaß wurden die nötigen Veränderungen und Ergänzungen in das Gesetz über den Ministerrat der Kasachischen SSR eingetragen.

Am 5. Juni 1985 wurde der Erlaß gefaßt, durch den das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die Bestimmung über die Staatsymne der Kasachischen SSR bestätigte. Er legt die ausführliche Ordnung der Intonierung der Staatsymne der Republik sowie die Personen fest, die die strikte Befolgung dieser Bestimmung zu überwachen haben.

unternahm das Präsidium des Obersten Sowjets Veränderungen und Ergänzungen im Strafgesetzbuch, im Arbeitsbesserungsgesetzbuch, in der Straf- und in der Zivilprozeßordnung sowie im Gesetzbuch der Kasachischen SSR über Administrativverletzungen. Die Erlasse zielen auf die Hebung der Verantwortung für gesetzwidriges Handeln gegenüber Staatsauszeichnungen, auf die Vervollkommnung der Verfahrensordnung bei Straf- und Zivilsachen, auf die Gewährleistung deren raschen Entscheidung.

Es wurde die Verantwortlichkeit der Zeugen sowie der an Straf- und Zivilsachen beteiligten Personen für das Nichterscheinen im Gericht festgelegt und wurden andere Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität der Tätigkeit der Ermittlungsorgane, der Voruntersuchung und des Gerichts sowie der Besetzung der Arbeitsstellen vorgesehen.

Durch den Erlaß vom 21. November 1985 legte das Präsidium des Obersten Sowjets strafrechtliche Verantwortlichkeit der Amtspersonen für Verfolgung der Bürger wegen Kritik fest und ergänzte im Zusammenhang damit das Strafgesetzbuch der Kasachischen SSR um einen weiteren Artikel.

Zwecks Verstärkung des Kampfes gegen Verletzung der Ordnung des Baus von Sommergardenhäusern sowie der Organisation und Führung des kol-

lektiven Gartenbaus wurde am 25. April 1985 ein Erlaß gefaßt, der administrative Verantwortlichkeit für die Verletzung dieser Ordnung festlegt. Es wird vorgesehen, falls die Errichtung von Gartenhäusern ohne den entsprechend vereinbarten Entwurf oder mit Abweichungen von den festgesetzten Normen erfolgt, diese Bauten auf Beschluß des Vollzugskomitees des Rayons, Stadt-, Stadtbezirksowjets der Volksdeputierten in Einklang mit den festgesetzten Normen zu bringen oder sie durch die Bürger selbst, die sie durchführen, oder auf deren Kosten abzutragen.

Durch den Erlaß vom 25. April 1985 wurde die Ordnung der Einziehung von Almenten für minderjährige Kinder verändert. Jetzt wird über die Eingabe um Einziehung von Almenten für minderjährige Kinder bei Fehlen eines Rechtsstreites vom Volksrichter eigenmächtig, ohne Einleitung eines Zivilverfahrens verhandelt. Der Erlaß legt die ausführliche Ordnung der Verhandlungen über Eingaben um Einziehung von Almenten fest; im Zusammenhang damit werden die notwendigen Veränderungen und Ergänzungen in eine Reihe von Gesetzgebungsakten der Kasachischen SSR eingetragen.

Den Wünschen der Werktätigen entgegenkommend, effektiver Maßnahmen zur Ausmerzung der Trunksucht zu realisie-

ren, ein unduldsames Verhalten zu belibigen ihrer Offenbarungen zu schaffen, die Schwarzbrennerel entschieden zu unterbinden, die gesellschaftliche Ordnung und Arbeitsdisziplin weiter zu festigen, faßte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 23. Mai 1985 in Übereinstimmung mit der Unionsgesetzgebung den Erlaß über Maßnahmen zur Verstärkung des Kampfes gegen Trunksucht und Alkoholismus sowie zur Ausmerzung von Schwarzbrennerel. Im Erlaß wurden strengere Verwaltungs- und Kriminalstrafen für den Genuß von Spirituosen in öffentlichen Einrichtungen und für das Erscheinen in trunkenem Zustand dabeist, für den Genuß von Spirituosen im Produktionsbereich, für die Verletzung der Ordnung der Herstellung, Absatz, Aufbewahrung und Erwerb stark alkoholischer hausgemachter Getränke, sowie für das Lenken von Transportmitteln in trunkenem Zustand festgelegt.

Der Erlaß erhöht die Verantwortung der Arbeitskollektive für die Verstärkung des Kampfes gegen Trunksucht, sieht die Einschränkung der Geschäftsfähigkeit und die zwangsweise Heilbehandlung von Alkohol mißbrauchenden Personen sowie andere Maßnahmen zur Überwindung der Trunksucht und des Alkoholismus vor.

Die Realisierung der im Erlaß vorgesehenen Maßnahmen zur Verstärkung des Kampfes gegen Trunksucht und Alkoholismus sowie zur Ausmerzung von Schwarzbrennerel wird zur weiteren Verstärkung der Arbeitsdisziplin und der öffentlichen Ordnung sowie zur Erweiterung der Möglichkeiten für die Offenbarung seiner schöpferischen Kräfte und Fähigkeit durch jeden Menschen beitragen.

Im Zusammenhang mit dem gefaßten Beschluß wurden entsprechende Veränderungen und Ergänzungen in mehreren Gesetzgebungsakten der Kasachischen SSR, unter anderem in der strafrechtlichen, administrativen, Zivil-, Arbeits- und anderen Gesetzgebungen der Republik vorgenommen.

Durch die Erlasse vom 29. Juli und 21. November 1985 wurde administrative Verantwortlichkeit in Form von Verwarnungen und Geldstrafen für die Verletzung der Ordnung der Registrierung und Erfassung von Kleinschiffen, der Ordnung der Nutzung solcher Schiffe sowie der Anlegestellen für sie festgelegt wie auch eine Reihe anderer Veränderungen und Ergänzungen in die Administrativgesetzgebung der Republik eingetragen.

In der vergangenen Periode nahm das Präsidium des Obersten Sowjets auf Vorstellung des Vorsitzenden des Ministerrats

der Kasachischen SSR einige Veränderungen in der Zusammensetzung der Regierung der Republik vor.

Durch den Erlaß vom 2. Dezember 1985 wurde Genosse Gukassow, Erik Christoforowitsch zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR - dem Vorsitzenden des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Kasachischen SSR ernannt und im Zusammenhang damit seiner Pflichten als Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR entbunden.

Am 5. Dezember 1985 wurde der Erlaß über die Enthebung des Genossen Kassymow, Abubakir Kassymowitsch, seines Amtes als Vorsitzender des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Arbeit gefaßt im Zusammenhang mit seinem Übergang in den Ruhestand.

In dieser Zeit wurden auch Veränderungen in der Zusammensetzung des Komitees für Volkskontrolle und des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR vorgenommen.

Genossen Deputierte! Sie verfügen über die Entwürfe der Gesetze und Beschlüsse des Obersten Sowjets zur Bestätigung der Erlasse sowie über die Texte der zu bestätigenden Erlasse. Das Präsidium des Obersten Sowjets bittet Sie diese zu erörtern und anzunehmen.

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Rede des Genossen N. A. Nasarbajew Auf dem Wege der Intensiventwicklung

(Schluß)

Die Rechtsschutzorgane, das Komitee für Volkskontrolle, die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane sowie die Gebietsvollzugskomitees müssen den Kampf gegen Mißbrauch aller Arten sowie gegen Verletzungen der sozialistischen Gesetzlichkeit entschlossen verstärken, ohne auf Hinweise von oben zu warten.

Nicht alles ist mit den ökonomischen Kennziffern in der Industrie zum Besten bestellt. Viele Ministerien und andere zentrale Staatsorgane erfüllen ihre Gewinnpläne nicht und lassen es zu Mehrausgaben kommen. In den zehn Monaten dieses Jahres haben die Betriebe des Ministeriums für NE-Metallurgie, des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung sowie des Ministeriums für Baustoffindustrie eine große überplanmäßige Verteuerung der Erzeugnisse zugelassen.

Die Hauptursachen dafür sind die wenig aktive Einführung der ressourcensparenden Technologien, die langsame Umorientierung der Psychologie der Arbeiter auf die Gewährleistung der größtmöglichen Einsparung von Roh- und Brennstoffen sowie von Materialien. Man muß daran denken, daß der zusätzliche Bedarf an Ressourcen in den Jahresplänen entsprechend den Ergebnissen der Beratung im ZK der KPdSU über Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu 75 bis 80 Prozent durch deren Einsparung gedeckt werden soll.

Genossen! Keine der gestellten Aufgaben kann ohne Aktivierung des menschlichen Faktors gelöst werden. Das hat Genosse M. S. Gorbatschow mehrmals unterstrichen. Nur bei Erhöhung seiner Rolle und Bedeutung kann man die obligatorische Erfüllung der Pläne erzielen.

Dabei läßt sich dieses Problem, wie es viele einsehen, nicht durch bloßes Administrieren lösen. Selbst das System der

Organisation und Stimulierung der Arbeit und die Atmosphäre der gegenseitigen Kontrolle und Anforderungen im Kollektiv, wo der Mensch arbeitet, müssen ihn aktivieren. Alle genannten Elemente sind z. B. im Brigadeauftrag vertreten.

In der Industrie sind durch diese fortschrittliche Form mehr als 870 000 Personen oder über 70 Prozent der Beschäftigten erfaßt worden, was die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Freisetzung der Arbeitskräfte begünstigt hat. Die Ergebnisse könnten jedoch viel bedeutender sein, wenn der Formalismus hier nicht überwogen würde. Urteilen Sie selbst: Obwohl in der dem Ministerium der Republik unterordneten Industrie die Aufgaben zur Erfassung der Betriebe durch den Brigadeauftrag um 7 Prozent übererfüllt worden sind, ist der erzielte Effekt um 25 Prozent geringer als der geplante. Auf dem Lande arbeiten nach dem Kollektivvertrag nur 43 Prozent der Produktionseinheiten und die Scheckform der Kontrolle von Aufwendungen ist nur in jedem 13. Agrarbetrieb eingeführt worden. Aber auch hier stört das formelle Herangehen, Ihre Vorteile aufzuzeigen. So hat man im Abal-Sowchos, Gebiet Tschimkent, der zu innerbetrieblicher wirtschaftlicher Rechnungsführung überführt worden ist, von jeder Kuh 964 Kilogramm Milch weniger als planmäßig erhalten, und ihre Selbstkosten sind 1,5mal höher als die geplanten.

Die Aktivierung des menschlichen Faktors ist auch mit der exakten Erfüllung der Pflichten durch die leitenden Kader aller Ebenen verbunden: von den Betrieben und Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets bis zu Ministerien und dem Ministerium der Republik. Indessen spürt man bei einzelnen Leitern kein neues kritisches, konkretes und anspruchsvolles Herangehen an die Lösung der Fragen. Die gefaßten Beschlüsse werden oft, wie früher, nicht erfüllt, die Situation in den zurückbleibenden

Kollektiven ändert sich nicht, und die sich damit abfindenden Leiter unternehmen keine entscheidenden Schritte. Wieder andere Genossen haben eine betont abwartende Position eingenommen. Unverzüglich ist die Tatsache, daß die Ministerien und Gebietsvollzugskomitees keine objektiven, sondern schöngefärbten Informationen über die Sachlage erstatten. Das hindert daran, rechtzeitig effektive Maßnahmen einzuleiten.

Die neuen hohen Aufgaben des Planjahrhüfts erfordern ein Maximum an Sachtlichkeit, innerer Sammlung und Selbstaufopferung bei der Arbeit. Deshalb muß ein jeder gemäß seinen konkreten Taten, durch kritische Einschätzung der Sachlage an seinem Arbeitsabschnitt gewürdigt werden. Und damit muß man von den Mitgliedern der Kollegien der Ministerien und anderer zentralen Staatsorgane sowie der Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets beginnen.

Bei der Verwirklichung der vor uns stehenden großangelegten Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft, Erhöhung der Organisiertheit und Ordnung sowie zur Verbesserung aller Lebensbedingungen der Menschen ist die Rolle der örtlichen Sowjets besonders groß. Sie müssen den Inhalt und die Formen ihrer Tätigkeit qualitativ umgestalten, an die Lösung der Fragen komplex herangehen und die täglichen und perspektivischen sowie die staatlichen und örtlichen Interessen optimal vereinen. Die Tätigkeit der Deputiertengruppen und der Deputierten muß aktiviert werden.

Jedoch nicht immer und nicht überall erfüllen die Vollzugskomitees der Sowjets ihre Funktionen effektiv genug. Obwohl es z. B. im Gebiet Tschimkent ernsthafte Mängel bei der Nutzung von Bewässerungsland und beim Bau wasserwirtschaftlicher Anlagen gibt, findet sich das Gebietsvollzugskomitee damit nicht nur ab, sondern hat auch bis jetzt noch keine Maßnahmen zur

Verwirklichung des Beschlusses des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik über Meliorationsfragen festgelegt.

Es sind nicht wenig Beschlüsse zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Alma-Ata mit Dienstleistungen gefaßt worden. Aber infolge der mangelnden Kontrolle ihrer Anwendung bleiben sie auf Papier. Dabei steht die Republikhauptstadt vielen anderen Städten im Grad der Versorgung mit Dienstleistungen nach.

Genossen Deputierte! Bis zum Jahresende sind nur wenige Wochen geblieben. Sie müssen von angespannter Arbeit erfüllt werden. Es ist wichtig, eine gute Viehüberwinterung zu gewährleisten und eine zuverlässige Grundlage für normale Arbeit im nächsten Jahr zu schaffen. Denn die erfolgreiche Verwirklichung seiner Aufgaben ist die Anfangsstufe und daher — eine verantwortungsvolle Etappe bei der Erfüllung des neuen Fünfjahresplans. Sie wird zu einer ersten Prüfung unser aller und unseres Vermögens werden, die Praxis der Wirtschaftsführung, den Stil und die Methoden unserer Arbeit zu vervollkommen.

Im Laufe der Erörterung der Entwürfe des Plans und des Haushalts für 1986 nannten die Deputierten ungenutzte Reserven und lenkten die Aufmerksamkeit auf einige ungelöste Fragen. Der Ministerrat, die entsprechenden Ministerien und andere zentrale Staatsorgane der Republik werden sie sorgfältig prüfen und darüber die notwendigen Maßnahmen treffen.

Abschließend gestatten Sie mir die Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß die Kasachstans unter der Leitung der Republikparteiorganisation neue Erfolge bei der rascheren Intensivierung aller Volkswirtschaftszweige erzielen und den XXVII. Parteitag der KPdSU sowie den XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans durch würdige Taten ehren werden.

(Schluß)

Weitgehende Verbreitung haben die Erfahrungen des Baus von Wohnungen mit Mitfinanzierung durch die Bürger gefunden.

Zugleich bleibt das Problem der Wohnraumversorgung im Rayonzentrum noch immer akut. Der Kommunaldienst muß verstärkt werden. In Rayon gibt es kein nach Typenprojekt errichtetes Dienstleistungshaus. In den letzten zehn Jahren sind vom Ministerium für Dienstleistungen keine Mittel für den Bau entsprechender Objekte bewilligt worden.

Das Wort wird dem Deputierten A. Massenow, Oberlehrer im Sowchos „Kotelnikowski“ des Gebiets Uralak erteilt. Unser Rayon ist reich an ruhmreichen Arbeitstraditionen, sagt er. In diesem Planzeitraum ging er zweimal als Sieger aus dem sozialistischen Unionswettbewerb hervor. Dem Aufruf der Pawlodarer Viehzüchter folgend, werden wir die diesjährige Stallhaltung der Tiere erfolgreich durchführen. Die Viehzüchter des Rayons haben ihre Aufgaben des Fünfjahresplans bei Erhaltung von Lämmern bereits erfüllt. An den Staat sind 500 Dezentonnen Milch über den Plan hinaus abgeliefert worden.

Der Deputierte verwies auf Unterlassungen in der Arbeit der Partner im Agrar-Industrie-Komplex. Es kommt zu Störungen bei der Energieversorgung, zu Stillständen der Futterabteilungen; nicht alle Viehställe werden termingerecht instand gesetzt. Zur Beseitigung all dieser Unterlassungen werden zweifellos die vor kurzem gebildeten Organe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees beitragen.

Der Reingewinn unseres Kolchos im zu Ende gehenden Planjahrhüft übertraf 9 Millionen Rubel, sagte der Deputierte N. A. Krjutschkow, Vorsitzender des Kirow-Kolchos im Rayon Glubokoje, Gebiet Ostkasachstan. Unsere erstarkte Wirtschaft bietet die Möglichkeit, den Bau sozialer und kultureller Einrichtungen zu erweitern. Bei uns

werden ein Handelszentrum und ein Dienstleistungshaus gebaut, die Schulwerkstatt und der Kindergarten erweitert, Kredite für den Bau von Eigenheimen gewährt.

Doch unsere Ergebnisse könnten noch besser sein. Die Entwicklung der Produktion wird stark durch die nicht koordinierten Bemühungen der Partner im Agrar-Industrie-Komplex gehemmt.

Doch unsere Ackerbauern und Viehzüchter werden die Ressourcen noch effektiver nutzen, die Arbeitskultur erhöhen, die Arbeitsdisziplin festigen und die wirtschaftliche Rechnungsführung vervollkommen. Darauf orientieren uns auch die Dokumente der Partei, für das höchste Forum der Kommunisten unseres Landes.

Der Deputierte T. M. Kurganski, Vorsitzender des Taldy-Kurganer Gebietsvollzugskomitees, unterstrich in seiner Ansprache, daß die Werktätigen der Industrie des Gebiets ihre sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich erfüllen. Dennoch schätzen die örtlichen Sowjet- und Wirtschaftsorgane ihre Tätigkeit kritisch ein. Nach einer Reihe von Kennziffern konnte das Niveau der Fünfjahresplanaufgaben nicht erreicht werden.

Schwachstellen in der Landwirtschaft des Gebiets bleiben der Getreide- und Zuckerrübenbau, der Bewässerungsackerbau und die Viehwirtschaft. Im Vollbewußtsein ihrer Verantwortung leiten die örtlichen Sowjets konkrete Maßnahmen zur Erfüllung der Aufgaben im Startjahr des nächsten Planzeitraumes ein. Es wurde beschlossen, in allen Betrieben die qualitativen Wachstumsfaktoren voll zu nutzen und industrielle Technologien sowie Brigadeauftragsmethoden weitgehend in die Produktion einzuführen. All dem wird in den Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes besondere Beachtung geschenkt. Es gibt auch noch andere Probleme, die ihrer Lösung harren.

Die Werktätigen unseres Sow-

chos sind bestrebt, die Pläne und Verpflichtungen für dieses Jahr und das gesamte Planjahrhüft zu erfüllen sowie den XXVII. Parteitag der KPdSU und den XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans würdig zu ehren, sagte in seiner Ansprache der Deputierte W. I. Nagornik, Mechaniker im Sowchos „Petrowski“ des Gebiets Zelnograd.

Der Deputierte bat, den Straßenbau zu beschleunigen, wobei Hilfe seitens des Republikministeriums für Autostraßen erforderlich ist. Den Agrarbetrieben mangelt es an hochleistungsfähigen Maschinen für Streuung von Düngern, Pflanzenschutzmitteln. Die Lösung dieses Problems duldet keinen Aufschub.

Die Realisierung der Pläne hängt vor allem von der Arbeit jedes werktätigen Kollektivs und jedes einzelnen Arbeiters ab, sagte der Deputierte. Wir werden unser Bestes geben, um die von der Partei gestellten Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Die im Plan gesetzten Ziele bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik für das erste Jahr des zwölften Planzeitraums, betonten in ihren Ansprüchen die Deputierten, entsprechen den Aufgaben, die auf dem April- und Oktoberplenar des ZK der KPdSU von 1985, auf der Beratung im ZK der KPdSU zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und auf der vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode unterbreitet worden sind.

Die Tagung des obersten Organs der Staatsmacht der Republik hat die Entschlossenheit der Arbeitskollektive, der Staats- und Wirtschaftsorgane vor Augen geführt, noch beharrlicher und aktiver zu arbeiten, kühner alles Progressive und Fortschrittliche auszuwerten sowie alle Kräfte und Möglichkeiten zum Erreichen einer qualitativ höheren Etappe bei der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft zu mobilisieren.

(KasTAG)

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1986 und über die Planerfüllung im Jahre 1985, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 und über die Durchführung des Haushalts für 1984

Korreferat des Vorsitzenden der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten I. B. Jedilbajew

Genossen Deputierte! Gemäß dem Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR haben die Plan- und Haushaltskommission sowie die anderen ständigen Kommissionen den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und des Staatshaushalts der Republik für 1986 vorerörtert und den Verlauf der Erfüllung der Planaufgaben für 1985 sowie die Durchführung des Haushalts für 1984 analysiert. Nach den Ergebnissen der Erörterung haben die Kommissionen Gutachten der Entwürfe des Plans und des Haushalts verfaßt.

Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verläuft in einer Zeit hohen politischen und Arbeitselans der Werktätigen Kasachstans, ausgelöst durch die Vorbereitung des XXVII. Parteitages der KPdSU und des XVI. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans. Die Politik der Partei einmütig und wärmstens billigen, arbeiten die Werktätigen aktiv an der Realisierung der Pläne für dieses Jahr und den gesamten Planzeitraum.

In der ganzen Republik wurden über den Plan hinaus Erzeugnisse im Werte von 171 Millionen Rubel realisiert und im Werte von 96 Millionen Rubel produziert. Der Umfang der Industrieproduktion nahm um 4 Prozent zu.

Gleichzeitig müssen wir unsere Anstrengungen zur Erfüllung des Jahresplans bedeutend vermehren. Der Plan für Dezember ist viel umfangreicher als diejenigen, die wir bisher zu erfüllen hatten. Jegliche Störung in der Arbeit der Partner, insbesondere in der Energetik, im Transport und in der materialtechnischen Versorgung kann Komplikationen in der Volkswirtschaft hervorrufen, wie das zu Beginn dieses Jahres der Fall war. Deshalb wird von allen werktätigen Kollektiven und von jedem an seinem Arbeitsplatz wie noch nie zuvor exaktes und organisiertes Wirken gefordert.

Das gestern abgehaltene Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hat ein exaktes Aktionsprogramm für die Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane der Republik zur erfolgreichen Verrichtung der Aufgaben für dieses Jahr und für die Sicherung einer gleichmäßigen hochproduktiven Arbeit von den ersten Tagen des neuen Planzeitraums an festgelegt.

Die Kommissionen sind der Ansicht, daß der Plan für das Jahr 1986 gemäß den Richtlinien des April- und des Oktoberplenarums des ZK der KPdSU von 1986 und gemäß den Empfehlungen der Beratung im ZK der KPdSU zu Fragen

schaftlich-technischen Fortschritts erarbeitet worden ist. Er entspricht den Anforderungen der Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR. In den Planentwürfen sind auch die Ergebnisse der vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und die zu erwartenden Ergebnisse für dieses Jahr berücksichtigt worden.

Das Endergebnis sämtlicher gesellschaftlicher Produktion — das Nationaleinkommen der Republik — wird um 4,1 Prozent zunehmen, der Ausstoß der Industrieproduktion wird um 4,2 Prozent anwachsen. Um 10,5 Prozent soll sich das gesamte Bruttoproduct der Landwirtschaft vergrößern. Im Investitionsplan sind für das erste Jahr des nächsten Planzeitraums die Inanspruchnahme von 9,6 Milliarden Rubel vorgesehen. Erstmals wird in der Republik solch ein umfangreiches Bauprogramm verwirklicht werden. Dabei wird ein bedeutender Teil der Mittel für den Ausbau und die Rekonstruktion der produzierenden Betriebe, für den Bau von Wohnungen, kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie für die Entwicklung von Zweigen zugewiesen, die Konsumgüter produzieren.

Die Plan- und Haushalts- sowie die andere ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets unterbreiten den Vorschlag, den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1986 zu bestätigen.

Die wichtigste Voraussetzung für die Erfüllung aller vorgesehenen Planzahlen ist größtmögliche Intensivierung der Produktion, Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, entschiedene Hebung der Disziplin und Organisiertheit und Verbesserung sämtlicher Wirtschaftstätigkeit. Gerade das bestimmt die ökonomische Strategie der Partei in der gegenwärtigen Etappe.

Bei der Analyse der Ergebnisse der Volkswirtschaftszweige stellten die Deputierten mit Besorgnis fest, daß es beachtliche Unterlassungen bei der Nutzung des bereits geschaffenen Produktionspotentials gibt. Insbesondere der neugelaufenen Kapazitäten und der zugewiesenen Ressourcen.

Nur sechs von den 21 besonders wichtigen Industriebetrieben und -objekten, die in den letzten Jahren errichtet und in Betrieb gesetzt worden sind, haben ihre projektierten Kapazitäten erreicht.

Das geplante Wachstumstempo in der Produktion ist angespannt und kann nur bei sparsamstem Umgang mit den Ressourcen erreicht werden. Dieses Problem erfordert in erster Linie eine entschiedene Umstellung aller Ministerien und zentralen Staatsorgane, Vereinigungen und Betriebe auf den ressourcensparenden Weg der Wirtschaftsführung. In dieser Richtung sind noch nicht überall und nicht von allen die richtigen Schlüsse gezogen worden.

Besondere Aktualität erlangt wie nie zuvor die Erweiterung des Maßstabs der Anwendung ressourcensparender Technologien und der Einbeziehung von Sekundärstoffen in die Produktion.

Von ausdrücklicher Besorgnis waren die Ansprachen der Deputierten durchdrungen angesichts der ernsthaften Mängel bei der Realisierung der zugewiesenen Materialien und Rohstoffen durch die Organe des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für materialtechnische Versorgung. Die Kommissionen empfehlen dem genannten Staatlichen Komitee die Versorgung aller Zweige der Volkswirtschaft zu verbessern, gemeinsam mit den Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen die Erarbeitung und Einführung progressiver Normen und Normative zu verstärken, die fortschrittlichen Erfahrungen bei der Ressourcensparung und Verwendung rückgewonnener Rohstoffe weitgehend anzuwenden.

Es sei auch darauf hingewiesen, daß das Problem der Erweiterung des Sortiments und der Verbesserung der Qualität der Konsumgüter im Plan weiterbesteht. Insgesamt macht der Anteil von Erzeugnissen höherer Qualität mit dem Index „Neuheit“ knapp 6 Prozent ihres Gesamtumfangs aus. Die Staatliche Plankommission und die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten wurden beauftragt, die Anteilnahme aller Betriebe und Organisationen, unabhängig von ihrer Unterstellung an der Konsumgüterproduktion und der Erweisung bezahlter Dienste für die Bevölkerung zu erreichen. Dabei gilt es, den Übergang von den bestehenden primitiven Abschnitten zu flexiblen Produktionen zu gewährleisten, die es möglich

chen, moderne Waren und Erzeugnisse mit hohen Gebrauchseigenschaften zu liefern.

Die ständigen Kommissionen schenken viel Aufmerksamkeit der Analyse der Lage in der Landwirtschaft, diesem äußerst wichtigen gesamtstaatlichen Element bei der Realisierung des Lebensmittelpogramms. Bei der Vorerörterung der Kennziffern für das nächste Jahr unterstrichen die Deputierten, daß man sich heute nicht mehr damit abfinden darf, daß in zahlreichen Kolchos und Sowchos die Kultur des Ackerbaus nach wie vor niedrig bleibt, die wissenschaftlich begründeten Saatfolge-systeme nur zaghaft eingeführt und die Bewässerungsflächen nicht effektiv genutzt werden.

Im Entwurf des Plans für 1986 sind Maßnahmen zur weiteren Festigung und Steigerung der Effektivität des Agrar-Industrie-Komplexes und zur Beschleunigung des Entwicklungstempoes seiner Zweige auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorgesehen. Ab Neujahr werden alle Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes zur Arbeit unter neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung, Planung und Finanzierung, die im Laufe des großangelegten ökonomischen Experimentes geprüft worden sind, sowie zur einheitlichen Leitung auf allen Ebenen übergehen. All diese Maßnahmen zielen auf die Erreichung eines qualitativ neuen Niveaus der Bodenbewirtschaftung.

Wie die Kommissionen feststellen, leisten die Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen der Industrie, des Bau- und des Transportwesens sowie anderer Zweige einen gewissen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Mit jedem Jahr erstarkt ihre Basis, werden die Rinderherden weiter ausgedehnt, erfolgt die Bindung der Kader an das Dorf. Den Nutzen der Agrarabteilungen verspürt man schon heute.

Es ist unzulässig, wenn infolge der mangelnden Aufmerksamkeit seitens der Ministerien, anderer zentraler Staatsorgane und der Gebietsvollzugskomitees die Bodenschläge, technische Mittel und Dünger in vielen Nebenwirtschaften uneffektiv genutzt werden. Nicht überall sind Fragen der veterinärmedizinischen Betreuung und der Versorgung der Nebenwirtschaften mit hochwertigem Saatgut und Rassejungtieren gelöst.

Die Kommissionen stellten fest, daß im Investitionsbau es noch immer wesentliche Mängel gibt. In den 11 Monaten konnten nur 56 Prozent der für das ganze Jahr bestimmten Grundfonds in Anspruch genommen werden.

Diese Situation ist vor allem infolge der ernsthaften Unterlassungen und Mängel in der Planung und Organisation der Bauarbeiten sowie der fehlenden Koordination des Handelns von Auftragnehmern und Auftraggebern entstanden.

Eine tiefe Besorgnis der Deputierten hat im Laufe der Erörterung der Tätigkeit von Bau-ministerien und -ämtern der Umstände hervorgerufen, daß diese Ministerien, die für die Errichtung von Objekten ihrer eigenen Basis bewilligte Mittel von Jahr zu Jahr nicht in Anspruch nehmen. Diese Ministerien und andere zentrale Staatsorgane müssen dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Sachlage im Investitionsbau treffen.

Von äußerst großer Bedeutung für die ganze Volkswirtschaft der Republik ist ein gleichmäßiges reibungsloses und zuverlässiges Funktionieren aller Verkehrsstränge sowie des Post- und Fernmeldewesens. Seit Jahresbeginn wird die Eisenbahn den Planvorgaben der Nutzung von Fahrzeugmitteln nicht gerecht. Mancherorts verlangsamt sich die Wagenbewegung. Die hygienischen Verhältnisse auf den Bahnhöfen sind unbefriedigend. Die Kultur der Bedienung von Fahrgästen bleibt immer noch niedrig.

Das Ministerium für Kraftverkehr deckt nicht vollständig den Bedarf an Beförderungen der Erzeugnisse der Industrie und der Landwirtschaft, unterbindet nur langsam überhöhte Berichterstattungen über die Planerfüllung und organisiert nur schwach die Tätigkeit zur Einsparung von Brenn- und Schmierstoffen.

Noch immer hoch bleibt die Zahl der Beschwerden, die von der Bevölkerung anlässlich der mangelhaften Arbeit der Post- und Telegraphendienstämter, der langen Beseitigung von Störungen in der Fernsprechanlage sowie der Qualität der Fernsendsendungen einlaufen.

Arbeits- und technologischen Disziplin sowie auf die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und die Erhöhung der Bedienungskultur der Bevölkerung zu richten.

Im Plan ist die weitere Festigung und Vervollkommnung der materiell-technischen Basis der Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie der Beschäftigungsorganisationen vorgesehen. Der Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs sowie der Umfang entgeltlicher Dienstleistungen für die Bevölkerung sollen erweitert werden. Den Gebietsvollzugskomitees ist empfohlen worden, Betriebe und Organisationen, für die die Dienstleistungen keine direkte Pflicht sind, aktiver für die Lösung dieser Aufgaben zu gewinnen.

Angesichts der Aktivierung des Kampfes gegen Trunksucht und Alkoholisierung muß die Arbeit der Einzelhandelsbetriebe und Gaststätten die früher Wein- und Spirituosen verkauft haben, auf den Verkauf von Säften, alkoholfreien Getränken, Speiseeis, Früchten, Weintrauben, Beeren sowie Obst- und Gemüseerzeugnissen umgestellt werden. Leider entwickeln weder die Handelsbetriebe noch die Lebensmittelzweige der Industrie vorläufig keine Initiative in dieser Richtung. Dabei gibt es noch immer ernsthafte Mängel bei der Organisation des Handels, besonders auf dem Lande.

Ein wichtiger Bestandteil aller Abschnitte des Plans für 1986 sind die in jedem davon vorgesehenen konkreten Aufgaben und Maßnahmen zur Einführung der neuen Technik und Technologie sowie zur Beschleunigung der wissenschaftlichen Entwicklungen. Ihre Verwirklichung wird zur Hebung des technischen Niveaus der Produktion, zur Verbesserung der Erzeugnisqualität sowie zum effektiven Verbrauch von Ressourcen beitragen.

Eine weitere Entwicklung werden das Bildungswesen, Gesundheitsschutz, Körperkultur und Sport erfahren. Die Kommissionen stellen fest, daß es wesentliche Mängel beim Erweisen der medizinischen Hilfe für die Bevölkerung, bei ihrer Versorgung mit Medikamenten sowie bei der Zuführung von Arbeitskräften den Behandlungseinrichtungen, Schulen und Bildungseinrichtungen gibt.

Das Ministerium für Gesundheitswesen, das Ministerium für Bildungswesen und die Gebietsvollzugskomitees müssen die medizinischen Einrichtungen und Lehranstalten in kürzester Fri-

sten mit qualifizierten Fachleuten absichern und Maßnahmen zur Reduzierung der Fluktuation medizinischer und pädagogischer Fachkräfte ergreifen, indem man für sie notwendige Wohn- und andere Lebens- und Produktionsbedingungen schafft.

Genossen Deputierte! Der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1986 ist in Übereinstimmung mit dem Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik aufgestellt worden und bietet die nötigen finanziellen Fonds für alle Planmaßnahmen zur weiteren Entwicklung der Volkswirtschaftszweige und zur Hebung des Volkswohls.

Die Kommissionen schlagen vor, die Einnahmen des Staatshaushalts um zwei Millionen Rubel zu vergrößern. Nach der Erörterung der vorläufigen Ergebnisse dieses Jahres, der Entwürfe des Plans und des Haushalts für 1986, der Vorschläge und Anträge der Ministerien, Staatlichen Komitees, anderer zentraler Staatsorgane der Kasachischen SSR, der Gebietsvollzugskomitees und des Alma-Ataer Stadtsowjets der Volksdeputierten erachten die Kommissionen es als möglich, die Ausgaben aus den örtlichen Haushalten für die Ausgestaltung der Stillungen, für den Erwerb von Inventar und Ausrüstungen sowie für die Renovierung der Einrichtungen der Volksbildung, Kultur und des Gesundheitsschutzes um 11 Millionen Rubel zu erhöhen.

Die Vorschläge zur Aufteilung dieser Zuwendungen über die Haushalte der Gebiete und des Alma-Ataer Stadtsowjetskomitees liegen Ihnen vor.

Es wird vorgeschlagen, den Staatshaushalt für 1986 unter Berücksichtigung der eingetragenen Korrekturen in seinem Einnahmeteil in Höhe von 11 448 782 000 Rubel und in seinem Ausgabeanteil in Höhe von 11 447 122 000 Rubel mit einem Überschuß von 1 666 000 Rubel zu bestätigen.

Die Kommissionen erörtern außerdem den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts für 1984 und schlagen vor, ihn in den von der Regierung der Kasachischen SSR unterbreiteten Summen zu bestätigen.

Die ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bringen ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen der Republik im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs um eine würdige Vorbereitung des XXVII. Parteitages der KPdSU und des XVI. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans alles Notwendige für die Verwirklichung der von der Partei gestellten Aufgaben tun werden.

Freizeitskulpturen stellen aus

Im Ausstellungssaal von Balchasch ist neulich die Jahresschau der Werke örtlicher Freizeitskulpturen eröffnet worden. Wie mannigfaltig und fürwahr grenzenlos ist doch die Phantasie der Kunstfreunde, wie ausdrucksvoll und farbenreich sind ihre Schöpfungen!

Den größten Platz in der Ausstellung nehmen die Arbeiten der Hobbykünstler ein. Anziehungspunkt sind die Gemälde von Wassili Morosow. In seinen Aquarellen, die von heftiger Liebe zur heimatischen Natur getragen sind, bemüht sich dieser langjährige Arbeiter des Bergbaus und Hüttenkombinats und Kriegsveteran, die Küstenlandschaft um den Balchaschsee in all ihrer eigenartigen Schönheit wiederzugeben. Und das gelingt ihm auch ausgezeichnet.

Nicht minder eindrucksvoll sind die Werke von Ilya Antonow, Dieselfahrer in der geologischen Erkundungsexpedition. Kennzeichnend für seine Gemälde ist eine reiche Farbenpalette, sie sind

wirklichkeitsnah und zugänglich. Originell sind die Werke von Lyda Brandner, Laborantin im zehnjährigen Lehr- und Produktionskombinat von Balchasch. Ihre Ölgemälde — mit geformten Stofffiguren verziert — wirken wie etwas Ganzes und Räumliches. Lyda formt ihre Gestalten aus Gips, verwendet sie meisterhaft für den Hintergrund ihrer Gemälde und erreicht dadurch eine außerordentliche Ausdruckskraft. Daß ihre Arbeiten nicht nur bei solchen Eindruck hinterließen, erfährt man aus dem Gästebuch.

„Die Werke von Lyda Brandner haben mir gut gefallen. Die eigenartige Synthese von Malerei und Formkunst hat eine starke Wirkung. Ich danke der jungen Künstlerin für ihre grenzenlose Phantasie“, schreibt eine Besucherin.

„Wir sind von Lyda Brandners Werken einfach entzückt. Wie organisch fügen sich die geformten Figuren in das Gemälde ein! Diese Technik ist neu und

äußerst wirkungsvoll.“ Diese Eintragung gehört einer Gruppe von Studenten. Viel Lob verdienen auch die Handarbeiten von Dina Namm, Helene Schäfer und Galina Kosowzewa.

Auf blauem Stofflichen ruhen zwei weiße, luftige, aus feinem zarten gehäkelte Schwäne mit grazios geboogenen Hälsen. An der Wand hängt eine Kopie des berühmten Gemäldes „Bären im Fichtenwald“ von Iwan Schischkin, die gleichfalls wie ein Ölgemälde anmutet. Tritt man aber näher, so sieht man, daß es eine wunderbare Kreuzsücker ist. Hier und da sind verschiedene Makramé-Kompositionen angebracht, die durch ihre verzwickten Muster viele Betrachter versammeln, während Ludmilla und Alexander Schewtschenko wegen ihrer fein und elegant gearbeiteten Schmucksachen auch von der „vornehmsten“ Modedame beneidet werden könnten.

Interessant sind die Graphik-

ken von Marat Ismailow und Wladimir Petrenko.

„Die Bedeutung der Ausstellung für das Kulturleben unserer Stadt läßt sich kaum zu überschätzen“, resümiert Ludmilla Wassiljewa, Leiterin der Ausstellungshalle. „Täglich kehren bei uns zahlreiche Besucher ein. Sie bewundern die ausgestellten Werke und freuen sich, die bekannten Landschaftsbilder und Porträts ihrer Landsleute im neuem Licht gesehen zu haben. Erfreulich ist auch, daß wir gern von den kleinen Einwohnern besucht werden. Man sieht ihnen an, daß die hier ausgestellten Werke sie beeindruckt.“

Die Ausstellung wird einen Monat lang dauern. Anschließend haben wir vor, eine Festveranstaltung durchzuführen, bei der die Kunstfreunde unserer Stadt sich mit den Freizeitskulpturen treffen und Meinungen über das Gesehene austauschen können. Die besten Hobbykünstler sollen mit Urkunden und Wertgegenständen der Stadtverwaltung Kultur ausgezeichnet werden.

Alex WULF
Gebiet Dsheskasgan

Unterirdische Flüsse aus Karte

Wissenschaftler aus dem Institut für Probleme der Wasserversorgung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR haben entsprechend dem internationalen Hydrologie-Programm der UNESCO mit der Zusammenstellung einer Karte der unterirdischen Flüsse unseres Planeten begonnen. Diese erste derartige Karte in der Welt wird die Möglichkeit geben, die Trinkwasservorräte in den oberen Schichten der Erdkruste wirksamer zu nutzen.

Die neue Karte wird auf der Grundlage eines umfangreichen Faktenmaterials entworfen, das von Wissenschaftlern der Sowjetunion und anderer Länder zusammengetragen wurde. Dabei werden auch Informationen ausgewertet, die mit Hilfe von Satelliten gewonnen wurden.

Die Karte soll dazu beitragen, das schwerwiegende Problem der Wasserknappheit zu lösen, von der rund 60 Prozent der Festländer betroffen sind. Die unterirdischen Wasserquellen sind reiner als die irdischen, und versiegen in Trockenzeiten nicht. Nach Schätzungen von Spezialisten enthalten die unterirdischen Flüsse etwa ein Drittel der Trinkwasserbestände der Welt.

neues aus wissenschaft und technik

Ferngesteuerte Stollenauffahrung

Konstrukteure aus Donezk haben ein ferngesteuertes Aggregat zum Auffahren von komplizierten Grubenbauen, Haueruntern und Stollen zum Kohletransport und zur Bewetterung — „Strela“ — entwickelt, für das sie mit dem Staatspreis 1985 ausgezeichnet wurden. Bei dem Aggregat, das pro Tag bis zu 30 Meter runden Tunnel im Fallen auffährt, ist Zweimannbedienung vorgesehen. Die Neuentwicklung leistet im Vergleich mit dem Bohr-Explosionsverfahren das Sechsfache, ist betriebssicher und macht keinen Ausbau notwendig. Sie kommt schon im Donezbecken und in anderen Kohlereviere der Sowjetunion zum Einsatz.

Die Entwicklung von ferngesteuerter Bergbautechnik ist ein Teil des wissenschaftlich-technischen Programms „Kohle“, das im Donezbecken realisiert wird.

Elektronisches Fischfangsystem

Sowjetische Fachleute haben ein elektronisches System entwickelt, das nicht nur Empfehlungen für die Kurs der Schiffe und das optimale Fischfangregime gibt, sondern auch automatisch Schiff und Schnepnetz steuert. Dadurch wird das Zentrum eines Fischschwarms um die Hälfte schneller erreicht, sagte der Autor der Neuentwicklung Wadim Utkin, Doktor der technischen Wissenschaften, in einem TASS-Gespräch.

Der Bordcomputer wertet die Angaben über den Ort der Fischschwärme über die Fahrgeschwindigkeit des Schiffes, die Tauchtiefe des Schnepnetzes und die Wetterbedingungen aus.

Wie die Erprobung des neuen Systems an Bord von Fahrzeugen der Fischereiflotte Murmansk, die vor der Küste des arktischen Ozeans eingesetzt sind, zeigte, sinkt der Treibstoffverbrauch beträchtlich und die Arbeitsproduktivität steigt.

Erdbebensichere Häuser in Ostsibirien

Erste mehrgeschossige Häuser, die Erdstößen bis Stärke 10 auf der nach oben offenen Richterskala standhalten können, sind in Sewerobajkalsk errichtet worden. Die in der erdbebengefährdeten Zone eines tektonischen Tiefenbruchs gelegene ostsibirische Stadt wird nach Projekten des Leningrader Instituts für Städteprojektion gebaut.

Wie der Chefkonstrukteur des Instituts Wadim Iofinow, in einem TASS-Interview berichtete, wird die hohe Widerstandsfähigkeit gegen Erdberschütterungen durch sogenannte sich ausschaltende Verbände zwischen dem Fundament und dem Oberbau erreicht. Sie gestatten es den Konstruktionen, sich frei relativ zueinander zu bewegen und damit die Bodenschwingungen zu dämpfen. Der größte Teil der Bebenenergie wird durch hochfeste Metallteile absorbiert. Nach Iofinows Worten lassen sich solche Konstruktionen je nach der in dem einen oder anderen Gebiet vorherrschenden Art der Erdstöße variieren. Als Grundlage dafür dienen die von sowjetischen Geologen erarbeiteten Karten erdbebengefährdeter Zonen, die mit rund zwei Millionen Quadratkilometern ein Zehntel des gesamten Territoriums der UdSSR ausmachen.

Die Zahl der Fotoamateure im Gebiet wächst mit jedem Jahr. Fünftausend von ihnen beteiligten sich vor kurzem an der Ausstellung zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU im Kulturhaus „Ak-Bidai“ von Kokschetaw. Für den Fotowettbewerb waren 120 Fotografien ausgewählt.

Reges Interesse lösten die Arbeiten der Fotoamateure A. Gnesidlow, A. Kowalski, I. Tschernow, A. Steinfeld, T. Koscheulow und anderer aus. Ihr Hauptthema sind die Dorfwerkstätten, die den Neulandacker bestellen.

Unser Bild: Im Ausstellungssaal. Foto: Anatol Schatz



Die Auszeichnung des Kolchosensembles

Im Kulturhaus des Kolchos „30 Jahre der Kasachischen SSR“ fand neulich eine feierliche Versammlung statt, die dem Volksensemble „Ahrengold“ gewidmet war, das seit vielen Jahren im Kolchos besteht und sich in dieser Zeit einer großen Popularität erfreut. Nelly Moor, Direktor des methodisch-wissenschaftlichen Zentrums für Volksschaffen und Aufklärungsarbeit hat den Ensemblemitgliedern Urkunden und Abzeichen der Preisträger des Unionsfestivals der Laienkunst überreicht. Das Ensemble wurde auch mit einer Ehrenurkunde des ZK des Leninschen Komsof für aktive Teilnahme am Kulturprogramm der XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau ausgezeichnet.

Alex HORN
Gebiet Pawlodar

Spiele guten Willens

Die ersten internationalen Spiele guten Willens, an denen nicht nur Aktive der Sowjetunion und der USA (Initiatoren der Wettkämpfe), sondern auch vieler anderer Staaten unseres Planeten teilnehmen, werden im Juli 1986 in Moskau im Laufe von 16 Tagen zum Austragen kommen.

Das Sportkomitee der UdSSR hat die Sportorganisationen von 55 Ländern eingeladen. Die Sportler werden in solchen Disziplinen wie Leichtathletik, Schwimmen, moderner Fünfkampf, Boxen, Ringkampf und anderen die Kräfte messen können.

Obwohl die offizielle Eröffnung auf den 5. Juli angesetzt ist, wird man die ersten Preise und Medaillen schon am Vorabend überreichen, da im olympischen Schwimmwettbewerb die ersten Schwimmwettbewerbe stattfinden werden, teilte der Leiter der Arbeitsgruppe für die Vorbereitung dieser Wettbewerbe German Jakowlew in einem TASS-Interview mit. „Bei der Aufstellung des Programms haben wir auch die Vorbereitung der Aktiven auch auf die anderen verantwortungsvollen Starts wie die Weltmeisterschaften und die Meisterschaften der Kontinente mit berücksichtigt. Eben deshalb werden nur sechs Frauenmannschaften am Basketballturnier teilnehmen, das am 5. Juli startet. Die Männer werden in dieser Zeit bei der Weltmeisterschaft in Spanien antreten.“

Auf dem Programm dieser Wettkämpfe stehen auch zwei Disziplinen, die außerhalb Moskaus stattfinden werden. Das sind eine Segelregatta (Tallinn) und ein Tennisturnier (Jurmala). Die Veranstalter werden allen Teilnehmern ebenso wie während der Olympiade 80 kostenlose Yachttickets der Klassen „Finn“ und „470“ sowie die Segelbretter zur Verfügung stellen. Die Regatta wird vom 12. bis 19. Juli und das Tennisturnier vom 12. bis 16. Juli zum Austragen kommen.

Vom 6. bis 9. Juli werden die Leichtathletikwettbewerbe nach dem Hauptprogramm stattfinden. Und im Rahmen des traditionellen Moskauer Friedens-Marathonlaufs wird man die Starts der Frauen (5. Juli) und die der Männer (6. Juli) ausrichten. Gemeinsam mit den Teilnehmern der Spiele können bei ihnen alle Sportfreunde antreten laut doch das Motto der Starts „Für Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern“.

(TASS)

Sehr geehrter Herr Teutsch!

Wie fängt man an bei den derartigen Schreiben?

Am liebsten würde ich den „Herrn“ weglassen und dich einfach Kollege nennen. Aber es liegt so viel Zeit, Raum und Unterschied zwischen uns, daß ich es nicht wagen kann. Jawohl, wir sind noch im gleichen Alter und sind jung. Wir haben die gleiche Ausbildung (ich meine die berufliche), mehr noch — wir sprechen die gleiche Muttersprache. Jedoch sind unsere Weltanschauungen in so vielen Punkten diametral entgegengesetzt, daß ich dich lieber beim „Herrn“ bleibe.

Wie war denn das damals mit unserer Bekanntschaft?

Du warst mit deiner Freundin unterwegs in meiner Heimatstadt. Zwei willkürliche Touristen aus der Bundesrepublik Deutschland, für die in dieser Region alles neu und völlig unbekannt war. Der Bummel schien euch Spaß zu machen, und plötzlich wolltet ihr ein Mütterchen mitten auf dem Stadtplatz ansprechen. So gut es ging, habt ihr es auch getan — bloß verstand die ältere kasachische Frau kein Wort von eurem gebrochenen Russisch, geschweige denn von Deutsch.

Ja, so war's. Ich meldete mich freiwillig zum Dolmetscher und das machte euch beide recht stutzig. „Wieso fängt da einer achtzehnhalb Flugstunden von Düsseldorf weg zu sähseln an?“ hastest du zu mir später gesagt, als wir uns schon eine längere Zeit dautzen. „Ich dachte, es sei längst aus mit euch Rußlandsdeutschen...“

Und was war der Anfang unserer Auseinandersetzungen?

Vor Jahren war ich mal rein zufällig in ein paar Reisenden aus Bonn in Scheremetjew zusammengetroffen. „Dürfen Sie oft nach Moskau?“ fragte mich damals ein solider Herr, der Leiter des Teams. Die Frage war nicht neu, man richtet sie öfters an unsereinen. Schwer zu sagen, woher das kommt, aber die ausländischen Herren haben die verkehrte Vorstellung, daß man bei uns nur nach streng vorgegebenen Routen reisen darf, daß sich jeder Sowjetbürger wie bei Rallye stets an bestimmten Kontrollpunkten anmelden lassen muß.

Ein Mensch kann viele Fehler haben; Frechheit und Eigenlob sind manchmal seine schwersten Laster. Ein guter Gastgeber darf sich jedoch keines dieser beiden Übel leisten. Schade, daß man so erzogen wird, denn man möchte auch mal gelegentlich frech werden und für Böses mit Bösem zahlen. Wäre das aber nicht die pure Bekanntheit zur Schwäche?

Alle die Tage, wo wir uns trafen, gab ich mir Mühe, stark zu bleiben — ich mußte es schließlich als guter Gastgeber, der ein Riesensland repräsentiert. Ich gab euch unsere deutschsprachigen Zeitungen zu lesen (ich tat es absichtlich, damit ihr endlich begreifen konntet, was die Worte „Zweig eines starken Baumes“ bedeuten). Ich erzählte euch eine Menge aus der Geschichte der Sowjetdeutschen, aus ihrem Leben, ihrer Kultur. Ich nannte Namen Natalia Gellert, Iwan Scharf, Andrej Braun, Erwin Goben. Es waren Gegenargumente zu deinem „Ich dachte, es sei aus mit euch...“ Und du müdest sie hinnehmen. Aber dann kam dein Haupttrumpf. Ich wußte, daß du damit herausrücken wirst.

Sehr geehrter Herr Teutsch!

Es ist schwer, all die Tatsachen zu überprüfen, die uns bei derartigen Gesprächen vorgeworfen werden. Ich gebe zu: Das Problem der Auswanderung gibt's heute noch. Aber es steht bei weitem nicht so hart auf der Tagesordnung, wie man es drüben gerne haben möchte. Jawohl, Sowjetdeutsche reisen in die Bundesrepublik Deutschland. Dann wird es von gewissen Kreisen als „Heimkehr“ und „spätes Heimkehr“ gerüchtelt. Wir nennen es jedoch Heimatlucht.

Wie oft mußte ich über diese Frage diskutieren! Nicht, daß meine Opponenten im Dunkeln herumtorkelten: Sie waren immer gut beschlagen. Sie nannten dieselben Zahlen wie du, Friedrich Wilhelm. Ich würde gern mal die Quellen kennenlernen, aus denen diese Informationen stammen, und meinerseits die Frage,

Friedrich Wilhelm Teutsch: Neudrings war ich wieder mal ganz unvermittelt auf diesen Namen gekommen. Warum wohl?

Eine komische Sache: Sooft ich an ihn zurückdenke, ergreift mich stark ausgeprägtes Unruhe. Es läßt sich nur schwer in Worten schildern, dieses sonderbare Gefühl, ein Gemisch von Reue, Unentschlossenheit und Unmut. Es macht mir böses Blut, reizt mich und nagt an meinem Gewissen.

„Schreib mir doch mal einen Brief!“, sagte er mir beim Abschied im Flughafen. „Wir wollen unsere Diskussion noch eine Weile fortsetzen — wenn's dir Spaß macht.“

Damals war ich mit meinem Vorschlag völlig einverstanden und bereit, einen Briefwechsel aufzunehmen. Von mir aus könnte dieser mehrere Wochen, sogar Monate dauern — wir hätten uns bestimmt recht vieles

zu sagen. Denn es war für mich tatsächlich peinlich, daß dieser Kumpel so im Unklaren weglief, ohne daß ihm die Schuppen von den Augen gefallen waren. Sehr vieles war für ihn unverständlich geblieben — was mein Leben, was unser Leben betrifft. Natürlich läßt sich in zehn Tagen kein Land und auch kein Volk kennenlernen, um so mehr als man vorher eine gefälschte Vorstellung davon eingetrichtert bekam.

Klugschwätzen und Prognosen sind hier ganz fehl am Platze, jedoch bin ich überzeugt, daß er vieles von dem annehmen würde, was aus meiner Feder stammte. Aber ausgerechnet jetzt muß ich meine Schuld bekennen: Es ist schon eine geraume Zeit vorüber, doch Friedrich Wilhelms Worten auf einen Brief aus dem fernen Kasachstan war bis heute noch immer vorgeben.

Transitvisum Ost

oder Entwurf eines Briefes an meinen Altersgenossen aus Düsseldorf

stellen: Warum verschweigt man eigentlich die andere Seite des Problems? Zugegeben: Es wandern Sowjetbürger deutscher Nationalität nach Westdeutschland aus. Wie lebt es sich ihnen aber nachher, nachdem sie von den Äpfeln aus eurem „Eden“ gekostet haben?

Vor Jahren hatte ich die Gelegenheit, die Familie eines gewissen Friedrich S., der damals im Gebiet Dshambul lebte, zu besuchen. Es war einer von denen, die in euer Land wollen. Friedrich zeigte mir Fotos von seinem Vater, der bei Hamburg zu Hause sein sollte. Eine luxuriöse Villa, sehr modernes Auto, schicke Möbel im Haus. So lebt man drüben! wog der Familienvater sein Haupt. Er selber hatte ein nageheues Eigenhaus von etwa 100 Quadratmetern Wohnfläche, einen Wolga und einen riesengroßen Obstgarten.

Was lockte ihn denn so stark in die BRD, fragte ich Friedrich. „Alles“, gab er prompt zur Antwort. „Der Wohlstand, die allgemeinen guten Verhältnisse, und schließlich das Heimweh.“

Stopp! Hier machen wir mal eine Pause. Es war damals nicht meine Aufgabe, Friedrich S. sein Ansinnen auszureden. Um so mehr, als er ja schon einen guten Ratgeber hatte, der ihm reichlich Prospekte und Ansichtskarten zuschickte. Das sollte wohl ausreichen, um sich eine richtige Vorstellung vom Leben in eurem Lande zu verschaffen.

Aber: Erinnerst du dich noch an meine Frage, geehrter Friedrich Wilhelm, als ich forschte, ob deine Arbeitsstätte dir für die nächsten drei Jahre garantiert sei, ob es nicht so kommen könne, daß man dich bereits nach deiner Erholungsreise rausschmeißt? Geschwiegen hast du damals.

Dies ist es, was ich von Friedrich S. wissen wollte: Ob er sicher sei, daß für ihn im fernen Lande eine Arbeitsstelle bereit ist, während sich Tausende und Aber-tausende Einheimische und Eingewanderte die Schuhsohlen dünn laufen müssen, um mindestens einen kurzfristigen Job zu finden. Denn die schönen Villen und die guten Wagen wollen ja verdient sein.

Ob er sicher sei, daß seine Kinder die nötige Ausbildung erhalten, fragte ich, und ob er genau wisse, daß sein Gehalt (wer weiß, ob es dieses überhaupt noch geben werde?) ausreichen würde, um die Bildungskosten zu bezahlen?

Und über das „Heimweh“ redeten wir ganz besonders. Man muß es erst ergründen, was es ist. Man muß eine längere Zeit von zu Hause weg sein, um sich in der Ferne all die Dinge überlegen zu können, die zum Begriff Heimat gehören. Davon wollte Friedrich S. nichts hören. Er wisse genau, er werde glücklich sein, behauptete er. In einer Woche sollte er dann den Rubikon überschreiten.

Wie denkst du, geehrter Friedrich Wilhelm, wo mein Exlandmann heute ist?

Zweieinhalb Jahre reichten ihm völlig aus, um alle Besonderheiten eurer Lebensweise auszukosten. Eines Tages hatte er die Nase voll. Seine drei Söhne blieben all die Zeit hindurch arbeitslos, die Familie konnte keine Kontakte zu den Mitmenschen finden, die Frau weinte nur immer fort nach ihrem stillen Dörflin im Südkasachstan. Bittere Briefe voller Reue und Verzweiflung kamen aus dem fernen Lande, das sich der naive Friedrich als Heimat zurechtgedacht hatte. Schließlich durfte er zurück.

Ich wage es nicht, die Familie S. erneut zu besuchen. Ich weiß: Die Leute haben so viel Leid und Kummer gehabt. Sollen sie nun ihre restlichen Jahre in Ruhe verbringen. Aber darüber habe ich einen größeren Bericht verfaßt — als Warnung für diejenigen, die sich von ihren „Vettern“ irreführen lassen. Denn es sollte keiner mehr hinüberwandern, um nur feststellen, daß das schicke Villenhaus auf dem Foto dem Nachbar gehört, und der gute Wagen für nur eine Stunde gemietet war. Alles Trug und Schein. Und tiefe Verzweiflung als Folge.

Ich bin nicht der Absicht, geehrter Friedrich Wilhelm, dein Vaterland anzuschwärzen. Ich weiß, du hast es gern, du bist darin verwurzelt. Aber man muß ja doch immer bei der Wahrheit bleiben, zudem du ja als erster angefangen hast. Du wolltest mich zu dieser Diskussion heraufordern, und es ist dir auch gelungen. Immerhin möchte ich jetzt noch einmal betonen: Man müßte ja unsere inneren Angelegenheiten endlich mal selbst überlassen und aufhören, den weisen Onkel zu spielen, der in jeder Sache besser Bescheid weiß. Das ist in bezug auf die deutsche Frage gemeint, die bei euch heutzutage in aller Munde ist.

Was nützt mir, wenn ich mich vor fremden Häusern filme und super-ture Autos miete?

Würdest du glücklicher werden von ihrem Besitz? Ich hoffe, du wirst zugeben müssen, daß nicht nur diese Dinge unser Leben bestimmen. Und zugleich hoffe ich, du hast es mitbekommen, daß die Leute hierzulande glücklich sind und ich ebenfalls — als Deutscher.

Jedesmal, wenn ich dienstlich in einen Agrar- oder Industriebetrieb komme und höre, mit wieviel Hochachtung von meinen deutschen Landsleuten gesprochen wird, erfährt mich ein wahres Stolzgefühl. Schade, viel zu schade, daß du nicht ein bisschen konntest. Ich würde dich mit Heinrich Berger in Aktjubinsk bekannt machen, der oft Kinder hat (acht davon haben Hochschulbildung) — sie alle sprechen perfekt Deutsch. Ich würde dich Ernst Boos in Alma-Ata vorstellen, der seine physikalischen Beiträge als korrespondierendes Akadememmitglied in Deutsch, Kasachisch und Russisch zugleich verfaßt und von Helne und Goethe wird

Schiller mehr weiß, als so mancher Sprachwissenschaftler. Wir würden zu Natalia Gellert, der Deputierten des Obersten Sowjets fahren, deren Mann — ein Kasache — ebenfalls Deutsch kann. Und zum Schluß würde ich dir eine deutsche Hochzeit in einem Dorf zeigen, wo Vertreter von vielen Nationalitäten wohnen und Deutsch als ihre Muttersprache anerkennen.

Das alles gibt es bei uns. Und keiner findet es als außergewöhnlich. Unsere Vorfahren, die sich in diesem Lande angesiedelt hatten, müßten wohl gar nicht so einfüllig gewesen sein. Der russische Charakter hatte ihnen schon damals gut zugesagt, und heute zeigt er seine Vorige noch markanter. Ja, ich wäre fast irig geworden — unser heutiger Charakter nennt sich ja ein sowjetischer. Denn wir machen keine Unterschiede: ob Russe, Kasache oder Deutscher. Man ist der Sohn seines Vaterlandes, man nährt sich an seiner Kraft.

Jawohl, wir würden noch über viele Dinge reden, geehrter Friedrich Wilhelm. — Ich möchte, daß du es aus eigener Erfahrung kennenlerntest, was uns an dieser Gegend so teuer ist, und warum wir sie Heimat nennen.

Na, schließlich haben wir ja noch Zeit genug, um alle diese Themen zu behandeln. „Es kann passieren“, hastest du damals gesagt, „daß ich bei euch wieder mal vorbeikomme.“ Ist es nun pure Neugierde, die dich in diese Ferne treibt, oder steckst etwas anderes dahinter?

Unser Briefwechsel wird uns wohl bis dahin als eine Brücke dienen, und ich hätte nichts dagegen, wenn du über diese Brücke öfter als ich fahren würdest. „Vielleicht hilft mir dieser Briefwechsel gegen meine seelische Abkapselung“.

Und gerade das glaube ich am meisten zu verstehen. Das mit der Abkapselung ist wirklich wohl nur euer Problem. Davon erzählte mir Heinrich K. der vor rund zwei Jahren aus der BRD zurückkam, mit demselben Problem hatte es auch Friedrich S. zu tun. Oft frage ich mich: Vielleicht hilft das euren Leuten gegen alles andere? Es ist ja so leicht — Mein Name ist Hase, ich weiß nichts. Man möchte nichts sagen, nichts sehen, nichts hören. Man lebt sein ruhiges, schön möbliertes Villenleben mit Auto, Gasheizung, Farbfernseher und Sparkonto und mischt sich in keine Angelegenheiten ein. Man möchte keine Politik — die überläßt man „großen Leuten“, die Firmen anleiten und Geld machen. Wenn nötig, sagt man „Ja“ oder „Nein“, je nachdem was nun mal verlangt wird. So ist es einfacher. Das kostet keine Nerven. Aber das hat schon oft zu Furchtbarem geführt.

Ich will glauben, daß du nicht zu dieser Sorte gehörst. Deine seelische Abkapselung ist wohl nur eine Art Erschöpfung. Wenn man eine längere Zeit einen monotonen Vorgang ausführen hat, wird man bald matt. Ist dein Leben tatsächlich abwechslungsreich? In der „Süddeutschen Zeitung“ las ich mal: „Gründen einen Interessenklub für Unterhaltung im freundschaftlichen Kreise, Büchereisen und -besprechung, gemeinsame Klobbesuche, Ausflüge ins Grüne und entzückende Treffen.“ Laß mal ab von deinen regelmäßigen Baustreifzügen, wie du sie nennst, verzichte mindestens für eine Woche lang auf Horrorfilme, bleib ein paar Tage trocken. Bitte schön, da gibt es ja Gleiches, die eingesehen haben, daß es nicht so weitergehen kann. Man muß endlich mal ein Herz für das Leben auf tun, mit der Zeit Schritt halten, für das Gute in dieser Welt kämpfen!

Eben habe ich nochmals meinen Briefentwurf überflogen. Du sollst nur nicht denken, ich hätte die Weisheit mit Löffeln gefressen, weil ich so langsam schreiben. Für mich war es nur schwer zu entscheiden, was jetzt außerordentlich wichtig und was weniger wichtig ist. Zudem ist es der erste Versuch. Das war's also. Hoffentlich wirst du dich freuen. Und wenn du mich richtig verstehst, so schreib mal zurück.

Alexander FRANK,
Korrespondent der „Freundschaft“

Die Zuhörer sind ihnen dankbar

Bereits seit vierzehn Jahren betreut die Konzertbrigade der Kustanauer Philharmonie die Getreidebauer und Viehzüchter der Kolchose und Sowchose des Gebiets. Sie ist meist unterwegs: Heute — bei den Tennarbeitern, morgen — bei den Kombifahrern und übermorgen — bei den Viehzüchtern. Alexander Kalugin, Organisator und Leiter des Kollektivs, Diplomand des Vokalwettbewerb „Molodaja Gwardija“ und Preisträger der Kustanauer Komsomolorganisation erzählt:

„Wir nutzen jede Gelegenheit für unsere musikalischen Vorträge und Darbietungen: Mittagspausen der Dorfwerkstätten, die kurzen Minuten während des Schichtwechsels und sogar die Zeit der erzwungenen Reparaturarbeiten. Und die Leute sind uns dafür sehr dankbar.“

Ja, die Künstler werden von den Sowchoswerkstätten und Kolchosbauern sehr herzlich aufgenommen. Davon konnte ich mich selbst mehrmals überzeugen. Ich war mit unter den Zuhörern in der Roten Ecke der zentralen mechanisierten Tenne und in einer Feldbaubrigade des Tschapajew-Kolchos.

Die Lieder der populären sowjetischen Komponisten Boris Mokrossow, Mark Fradkin, Isak Dunajewski, Alexandra Pachmutowa u. a., gesungen von Alexander Kalugin, Jelena Germani und Wolodimer Heinz unter der Begleitung des Akkordeonisten Konstantin Sarkisow riefen im Gedächtnis der Zuhörer der älteren Generation Erinnerungen an ihre heroischen Jugendjahre wach. Die jungen Leute konnten sich erneut davon überzeugen, wie klingvoll und melodienreich die Lieder der Jugendjahre ihrer Eltern waren.

Jedem Lied ging ein Geleitwort der Musikwissenschaftlerin Jekaterina Fridolina voraus. Das rundete das Konzert inhaltlich ab und verlieh ihm eine stark emotionale Färbung.

Wir benamen uns, unsere Programme thematisch zu gestalten, erzählt Jekaterina Fridolina. „Mehrere Liederabend widmeten wir dem 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg. Das heutige Programm heißt Mit dem Lied im Herzen und ist dem bevorstehenden XXVII. Parteitag der KPdSU gewidmet. Das sind vor allem Lieder, die die heldenhafte Arbeit der Sowjetmenschen bezeugen.“

Aus einem Agrarbetrieb des Gebiets in den anderen lenkt der Fahrer der Philharmonie Viktor Holzweg seinen linken, blauen Wagen. Im Auto sitzen fünf Entlastungen, fünf leidenschaftliche Freunde des sowjetischen Liedes. Sie eilen neuen Begegnungen mit Werktätigen entgegen und wissen im Voraus, daß sie stets erwartet werden, daß die Lieder, die sie mitbringen, den Zuhörern viel Freude bereiten werden.

Konstantin ZEISER,
Korrespondent der „Freundschaft“
Gebiet Kustanal

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“